Anzeigen in der „Abendpost“ haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost“ hat eine Tägliche Auflage von 35,000.

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 2. Juni 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — No. 131.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Schiffszusammenstoß.

Detroit, 2. Juni. In der Nähe von Wyandotte ereignete sich gestern Nacht ein verhängnißvoller Schiffszusammenstoß. Der Schraubendampfer „Progreß“ von Milwaukee, der mit Kohlen beladen war, rannte kurz nach Mitternacht wider den Schraubendampfer „Britton“ von Rockport und versank. Die Insassen wurden gerettet. „Britton“ erlitt schlimme Beschädigungen.

Der Hochwasser-Schrecken.

San Francisco, 2. Juni. Postnachrichten aus China zu Folge haben abermals die Hochfluthen begonnen, und die Städte Nygata und Nagano stehen bereits völlig unter Wasser.

Der Dampfer „Lockay“ ist in den Gewässern von Tonking gescheitert, und 32 Personen sind ertrunken.

Verschwundenes Hilfsgeld.

Johnstown, Pa., 2. Juni. Gelegentlich der Gedächtnißfeier an die entsetzliche Hochfluth vor 3 Jahren wird auch wieder darauf hingewiesen, daß ein Theil der aufgebrachten Unterstützungsgelder für die Nothleidenden abhanden gekommen, resp. gestohlen worden ist. Es wurde ja schon damals bald bekannt, daß ganz gemeine „Budeleien“ verübt wurden. Neu ist aber, daß auch ein Betrag von $416, welche von Passagieren des Oceandampfers „City of Paris“ mittels eines Wohlthätigkeitsconcertes aufgebracht wurden, niemals seinen Bestimmungsort erreicht hat.

Backsteinmacher-Strike.

Decatur, Ill., 2. Juni. Die Backsteinmacher dahier haben behufs höherer Bezahlung die Arbeit niedergelegt, und die Fuhrleute haben sich ihnen angeschlossen. Die Fabrikanten haben ihre Gehöfte geschlossen und machen bekannt, daß sie lieber das Geschäft für immer aufgeben, als die Forderungen der Ausständigen bewilligen wollen.

Selbstmord eines Spielopfers.

New Orleans, 2. Juni. Georg Sebastian, 35 Jahre alt, beging gestern Selbstmord, indem er sich durch den Kopf schoß. Sebastian kam vor 18 Jahren hierher und erwarb im Korkgeschäft ein bedeutendes Vermögen. Vor zwei Jahren machte er eine Reise nach Europa und verspielte in Montecarlo so ziemlich Alles.

Nach NewOrleans zurückgekehrt, war er jetzt an demselben Platz, den er früher besessen, als einfacher Arbeiter thätig. Hatte er sich schon vorher sein Mißgeschick sehr zu Herzen genommen, so gerieth er in völlige Verzweiflung, als er eine jungeDame, die er liebte, seiner Armuth wegen nicht heirathen konnte. Dies trieb ihn in den Tod.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Lahn von Bremen; Nevada von Liverpool; Rhynland von Antwerpen (unterwegs erhängte sich der 28jährige Kohlenzieher Van de Elm).

Philadelphia: Switzerland von Antwerpen.

Hull: Galliteo von New York.

Liverpool: Wisconsin und Majestic von New York.

Abgegangen:

New York: City of Paris nach Liverpool; Didam nach Amsterdam; Waesland nach Antwerpen.

Liverpool: City of New York nach New York.

Southampton: Spree, von Bremen nach New York.

Bremen: America nach New York.

Hamburg: Sorrento nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Regenschauer; später hellt es sich auf; heute Abend kühler und Nordwestwinde; am Freitag und Samstag schön.

Ausland.

Das Grubenunglück in Böhmen.

Prag, 2. Juni. Noch viel schlimmer, als gestern gemeldet, war das Unglück in der Silbererzgrube bei Przibram. Nicht 14, nicht 40, sondern an die 200 Arbeiter sind den letzten Berichten zufolge umgekommen! Vier Männer fanden auch noch bei den Rettungsarbeiten ihren Tod. Die angesammelten Gase machten den Aufenthalt in den Stollen äußerst gefährlich.

Dieses Bergwerk gehört dem Staat und ist seit dem Jahre1330 im Betrieb. Es liefert jährlich im Durchschnitt etwa 15 Tonnen reinen Silbers und ist auch als das tiefste Bergwerk der Erde bekannt. Das Feuer brach in dem sog. Mariastollen aus. Wahrscheinlich sind sämmtliche Gänge mit dichtem Rauch gefüllt, und es sieht nicht darnach aus, als ob irgend einer der Eingeschlossenen mit dem Leben davonkommen könne. Sämmtliche Schreiner in Prizibram sind mit der Anfertigung von Särgen für die Leichen der Verunglückten beschäftigt.

Später: Hundert Leichen sind bis jetzt gefunden worden, und man glaubt, daß sich noch mindestens 100 unten befinden.

Krumme Finger und Revolver.

Berlin, 2. Juni. Der Kassier der Richard Landsbergerschen Bank, Werscher, erschoß sich gestern, nachdem entdeckt worden war, daß er 30,000 Mark unterschlagen hatte.

Streitlustige Soldaten.

Heidelberg, 2. Juni. Gegenwärtig besteht in Speyer eine böse Spannung zwischen der Bürgerschaft und dem dort garnisonirenden 15. Infanterieregiment. Dieser Tage hatte Lieutenant Höpfner einen Landwehr-Unteroffizier auf offener Straße niedergeschlagen, weil derselbe ihn nicht ganz vorschriftsmäßig gegrüßt haben soll. Die „Speyerer Zeitung“ sprach ihre Entrüstung darüber aus. Darauf drang Lieutenant Höpfner nebst einem Kameraden Namens Dietl in die Wohnung des Redacteurs, Wolff, und suchten ihn mit gezogenen Säbeln zu einem Widerruf zu zwingen. Wolff wehrte sich jedoch mit einem Revolver, sodaß die Officiere schließlich unverrichteter Sache abziehen mußten, und er machte dann Anzeige beim Regimentscommandeur.

Die Kaiserin nicht bekannt genug.

Potsdam, 2. Juni. Der Kaiserin Augusta Victoria passirte es, als sie in den Park des neuen Palais gehen wollte, daß der Posten sie hartnäckig nicht passiren ließ, weil er sie nicht kannte. Ein königlicher Diener klärte endlich den Posten — einen Rekruten — auf. Jetzt ist Befehl gegeben worden, in allen Kasernenstuben ein Porträt derKaiserin anzubringen, damit Solches nicht mehr vorkommen kann.

Gefällt in Berlin nicht.

München, 2. Juni. Erst hieß es bekanntlich, die Reden, welche der bayrische Prinzregent Ludwig auf seiner jüngsten Rundreise in Würzburg und anderen Städten des nördlichen Bayern hielt, hätten ihres deutsch-patriotischen Geistes halber in Preußen einen sehr guten Eindruck gemacht. Jetzt aber wird aus Berlin gemeldet, die Reden hätten dort peinlich berührt, weil er immer nur den Namen des Kaisers Friedrich und nicht deu des jetzigen Kaisers erwähnt habe.

Verheerendes Feuer.

Wien, 2. Juni. Eine furchtbare Feuersbrunst suchte gestern die Stadt Ullanow in Galizien heim. 200 Häuser sind niedergebrannt, und, soweit bekannt, sind zwei Personen in den Flammen umgekommen.

Bahnunglück durch Wirbelsturm.

Wien, 2. Juni. In der Nähe der Station Nowska wurde gestern der vom Agram nach Brod fahrende Postzug von einem Wirbelsturm getroffen. Zwei Wagen wurden hoch in die Luft emporgehoben und dann einen Bahndamm hinabgeschleudert; 20 der Passagiere wurden schwer, einige tödtlich verletzt.

Neue Truppenmeuterei.

London, 2. Juni. Das fünfte Bataillon der Königl. Füsiliere (Donegal-Miliz), welches in der Grafschaft Donegal manövrirt, hat gestern seinen Officieren den Gehorsam verweigert. Die Sache wird vom Kriegssecretär untersucht.

Trauen dem Frieden noch nicht.

Valparaiso, Chile, 2. Juni. Gestern wurde der Congreß in Santiago eröffnet, nachdem ausgedehnte militärische und polizeiliche Vorsichtsmaßregeln gegen einen Aufruhr getroffen worden waren. Präsident Montt begab sich mit starker militärischer Begleitung von seiner Amtswohnung nach der Congreßhalle. Die Eröffnungsrede, welche er hielt, wird allgemein als sehr lahm bezeichnet.

Der Aufstand in Venezuela.

Coro, Venezuela, 2. Juni. Eine Abtheilung der Aufständischen unter dem Befehl von General Morales hat wieder zwei Dörfer erobert und den Regierungsgeneral Salome mit dessen ganzer Garnison gefangen genommen. — Andererseits ist der Revolutionsgeneral Gill in Palito gefangen genommen worden.

Telegraphische Notizen.

— Im Wallfahrtsort Kevelaer in Rheinpreußen (welcher durch Heines berühmtes Gedicht „Die Wallfahrt nach Kevlar“ allgemein bekannt geworden ist) fand gestern wieder eine großartige kirchliche Feier statt, zu der sich eine nach vielen Tausenden zählende Wallfahrermenge eingefunden hatte. An der Procession betheiligten sich die Malteserritter, der Clerus, der Erzbischof von Köln und die Bischöfe von Münster und Trier.

— Der Missouri- und der Kawfluß sind infolge örtlicher Regengüsse wieder bedeutend im Steigen. Doch glaubt man, daß heute wieder ein Stillstand eintreten wird. Der Mississippi und der Des Moines sind gleichfalls aufs Neue gestiegen.

— Ueber den jüngsten Orkan auf der Insel Mauritius liegen nähere Nachrichten vor. Die Beerdigung der 600 in Port Louis umgekommenen Personen nahm sechs Tage in Anspruch. Von den 62 Kirchen und Kapellen in Port St. Louis liegen 50 in Trümmer.

— Die Wassersnoth in Indianapolis und anderen Theilen von Indiana wird immer größer.

— Ein fürchterliches Hagelwetter, dem schwere Regengüsse folgten, wüthete gestern in der Gegend von New Hope, Ky., und die jungen Maispflanzen sind meist vernichtet. In vielen Gegenden hat sich beim Weizen schon der Rost eingestellt.

— Der Herausgeber des Pariser Anarchistenblattes „La Libre Parole“, Drumont, focht mit Capitän Cremient Foa, einem Juden, einen Zweikampf auf Krummsäbel aus. Drumont wurde im Gesicht schwer verwundet. Die Veranlassung des Duells war ein judenfeindlicher Artikel in jenem Blatte gewesen.

— Amtlichen Nachrichten aus Yemen, Arabien, zufolge hat der lange Aufstand daselbst mit völliger Unterwerfung des 60,000 Köpfe starken aufrührerischen Stammes geendet. Die Häuptlinge des Stammes haben ihre ältesten Söhne als Geiseln an die türkischen Behörden ausgeliefert.

— Der neueste Bericht über die große Verschwörung, welche in Honolulu zum Sturz der Regierung bestanden haben soll, wird jetzt — allerdings nur von einem Verhafteten, dem Oberst Ashford, in einer Depesche an dessen Bruder in Toronto, Ont. — für unbegründet erklärt.

Lokalbericht.

Verknüppelt und bestraft.

Was sich unsere Blauröcke herausnehmen dürfen.

F. A. Button, No. 221 S. Green Str. wohnaft, erlaubte sich gestern gegen die von einem Straßenbahn-Conducteur an ihn gestellte Zumuthuung zu protestiren, den Fahrbetrag zweimal zu bezahlen. Das sollte schlimme Folgen haben, denn der Conducteur rief den in der Nähe stehenden Polizisten Tomacewsky herbei und dieser ist seit Langem dafür bekannt, daß er in Fällen von Arretirungen mit der größten Rohheit vorzugehen pflegt.

Auch diesmal riß der wackere Blaurock den Passagier, der sich nicht im Geringsten zur Wehre setzte, roh aus dem Wagen, warf ihn zu Boden und mißhandelte den Mann so, daß dieser ein furchtbar zerschlagenes Auge davontrug, als ihn Tomacewsky zur W. Chicago Ave.-Polizeistation abführte.

Heute stand Button unter der Anklage des unordentlichen Betragens vor Gericht und der Polizist erzählte eine lange Geschichte von den Schandthaten, die der Mann verübt haben soll. Trotzdem nun der Angeklagte dem Polizisten in's Gesicht sagte, daß er ein Lügner sei und der also Beschuldigte kein Wort zu seiner Rechtfertigung zu sagen wußte, hielt es Richter Severson für angezeigt, den ohnehin schon verknüppelten Bürger noch um $5 zu bestrafen.

Ein entsetzliches Familienbild.

Frau Mary Barnett angeblich am Hungertod gestorben.

Unter entsetzlichen Umständen ist Frau Mary Barnett in der armseligen Wohnung der Familie, einem Kellerlokale im Hause No. 302 W. 12. Str. verstorben.

Die Frau ist die Tochter eines wohlhabenden Farmers aus Quincy, Mich., und heirathete vor 14 Jahren gegen den Willen ihrer Eltern, Thomas Barnett, einen Schriftsetzer aus Chicago.

Die Ehe ist mit fünf Kindern gesegnet, wovon das jüngste erst zwei Jahre alt ist. Barnett anstatt für seine zahlreiche Familie zu sorgen, ließ es derselben an dem Nöthigsten fehlen und nun behaupten die Nachbarn der Familie, daß Frau Barnett den Hungertod gestorben sei. Barnett, welcher bei der Firma J. F. Lawrence & Co., Ecke State und 15. Str. bedienstet ist, hat, als sein Weib gestorben war, das Haus verlassen und sich seither weder um die Todte, noch um die fünf Kinder, die nicht das geringste hatten, um ihren Hunger zu stillen, bekümmert.

Die Frau war seit Donnerstag schwer leidend, doch weigerte ihrMann sich hartnäckig, einen Arzt zu Rathe zu ziehen und endlich nahmen die Nachbarn die Sache in die Hand und holten einen Arzt herbei. Als dieser kam, war aber jede Rettung ausgeschlossen. Wie es heißt, hat Barnett häufig seine Frau auf die roheste Weise mißhandelt, so daß sich wiederholt die Nachbarn in's Mittel legen mußten.

In dem von Dr. Fox ausgestellten Begräbnißschein ist Lungenentzündung als die Todesursache angegeben.

Die Humane Society hat sich der unglücklichen Kinder angenommen.

Aussichtsvolle Schadenersatzklage.

Vor Richter Kettele wird gegenwärtig die Schadenersatzklage des S. D. Andrus gegen die „Eastern Illinois Bahn“ verhandelt. Der Kläger war vor zwei Jahren mit der „Southern Atlantic“ in Chicago eingetroffen und an der 77. Str. vom Zuge gestiegen. Bei dem Versuche in östlicher Richtung über den Bahnkörper auf die Straße zu gelangen, wurde er von einem südlich gehenden Zuge der „Illinois Central“ niedergeworfen und erheblich verletzt. Die verklagte Bahngesellschaft bestreitet ihre Entschädigungspflicht, indem sie behauptet, daß an der 77. Straße überhaupt keine Kreuzung vorhanden sei der Kläger somit auf sein eigenes Risico seinen Weg gewählt hätte. Durch Zeugen wurde indeß dargethan, daß einem alten Herkommen gemäß das Publikum durch eine Lücke in dem dort errichteten Zaun den Bahnkörper zu betreten pflege und, daß alle nördlich gehenden Züge an dieser Stelle halten, um Passagiere aufzunehmen.

Die Beweisaufnahme wurde damit geschlossen, das Urtheil indeß noch nicht gefällt. Andrus verlangt $5,000 Schmerzensgeld.

* Der Stadt-Schatzmeister Kiolbassa begann heute mit der Auszahlung der Gehälter an die städtischen Bediensteten für den Monat Mai. Mit der Polizei und den Feuerwehrleuten wurde der Anfang gemacht.

Aus dem Coroners-Amt.

Heute Vormittag wurden im Coroners-Amt zwei plötzliche Todesfälle gemeldet. Zuerst der von Margareth White, einer 69 Jahre alten, in No. 4209 School Str. wohnhaften Frau, die todt von ihrem Stuhle fiel, während sie die Zeitung las; später der eines fünfjährigen Kindes Namens Margareth Tully, welches in dem Hause seiner Eltern, No. 5300 MayStr. an Krämpfen starb.

Albert, das 4 Jahre alte Söhnchen der in No. 611 W.13. Str. wohnenden Familie Engenthaler, spielte gestern gegen Abend auf einem in der Nähe der elterlichen Wohnung befindlichen Holzhaufen mit anderen Kindern, als sich plötzlich einige Bretter lösten und auf das Kind fielen. Der Kleine wurde zwar sofort befreit, hatte aber am Kopf und an der Brust so schwere Verletzungen erlitten, daß er im Laufe der Nacht starb.

Der 49 Jahre alte JohnMackey starb während der letzten Nacht in seiner Wohnung, Nr. 59 Avon Place, an Brandwunden, die er sich während der Arbeit in den „Keystone Chemical Works“, 19 S. Canal Str., vor einiger Zeit zugezogen hatte.

Von der Sheffield Ave. Polizei Station wurde gemeldet, daß der Käsehändler Otto Altmann, dessen Pferd plötzlich scheu geworden und durchgegangen war, von seinem Wagen stürzte und das Genick gebrochen habe.

Ein hartnäckiger Kläger.

Vor Richter Brentano begann heute zum dritten Male der Prozeß von Col. James R. Paul gegen die „Aetna Life Insurance Co.“, zur Erlangung von $25,000 Schadenersatz wegen „beschädigter“ Ehre.

Der Fall erregt wegen der Hartnäckigkeit, mit welcher er von beiden Seiten verfochten wird, ein gewisses Aufsehen. Paul giebt in der Klageschrift an, daß dieGesellschaft in einem von ihr veröffentlichten Bericht seine Ehre und seinen Credit geschädigt habe. Er hatte sein Leben um $10,000 versichert und in der Applikation angegeben, daß sein Gesundheitszustand ein vorzüglicher sei.

Später wurde letzteres bestritten, und in einem darüber angestrengten Prozeß wurde ein Verdikt zu Gunsten der Gesellschaft abgegeben. Den Bericht über den Ausgang dieses Prozesses, der auf Veranlassung der Gesellschaft veröffentlicht wurde, legte Paul seiner Klage unter. Im ersten Prozeß wurden ihm $5,000 und im zweiten $500 zugesprochen. Der diesmalige Prozeß wird voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Ein Opfer der Kabelbahn.

Heute früh kurz nach acht Uhr wurde der in einem Logirhause an der Ecke von Washington und Clinton Str. wohnhafte Charles F. Vost in der Washington Str. von einem Greifwagen der Madison-Linie überfahren und schwer verletzt.

Vost hatte die Straße kurz vor dem Heranahen des Zuges an der Jefferson Str. überschreiten wollen, war ausgeglitten und auf die Schienen gestürzt. Da der Greifwagenführer nicht mehr anhalten konnte, wurde Vost überfahren. Er erlitt einen doppelten Bruch des linken Fußes und schwere innerliche Verletzungen und mußte mittels Ambulanzwagen nach dem County-Hospital geschafft werden.

Der Verunglückte ist 21 Jahre alt und erst vor Kurzem aus Pulaski Co., Ind., hierher gekommen.

Wegen gewaltsamer Aussetzung.

John Stanton reichte heute bei Richter McConnell eine auf $20,000 lautende Schadenersatzklage gegen die Illinois Central Bahn ein. Der Kläger gibt an, er sei vor einiger Zeit von einem Vorstadtzuge der genannten Gesellschaft gewaltsam abgesetzt worden, während der Zug mit einer Geschwindigkeit von 20 Meilen per Stunde fuhr. Wie Stanton des Weiteren behauptet, offerirte er tem Conducteur das Fahrgeld, doch dieser weigerte sich, dasselbe anzunehmen.

Erinnerung an den 4. Juli 1891.

Robert Aid reichte gestern im Kreisgericht eine auf $15,000 lautende Schadenersatzklage gegen die Illinois Central-Bahn-Gesellschaft ein. Er wurde am 4. Juli als er auf einem Zuge genannter Bahn nach Woodlawn Park fuhr, von einer überfüllten Plattform herabgestoßen, fiel unter die Räder und büßte einen Arm ein.

Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand der Wetterwarte auf dem Auditorium-Thurm war um 6 Uhr gestern Abend 45, um 12 Uhr letzte Nacht 48, um 6 Uhr heute Morgen 44 und um 12 Uhr heute Mittag 59 Grad über Null. Am höchsten stand das Thermometer eben um 12 Uhr heut Mittag.

In den Stadtsäckel.

Nach dem von Collector Amberg vorgelegten Berichte waren die städtischen Einnahmen im abgelaufenen Monate um $130,000 größer, als in der gleichen Periode des Vorjahres. Die Gesammt-Einnahmen betrugen $913,921,50.

Kein deutsches Blatt Chicagos hat auch nur den vierten Theil so viele kleine Anzeigen, wie die „Abendpost“.

Ein brutaler Sohn.

William Hughes, No. 241 W. Harrison Str. wohnhaft, angeblich Arbeiter in einer Metallwaaren-Fabrik, erregt schon seit längerer Zeit das Mißfallen seiner Nachbarn dadurch, daß er seine bejahrte Mutter auf brutale Weise mißhandelt.

Gestern wurde Hughes von mehreren Nachbarn wieder dabei betroffen, wie er auf die Greisin unbarmherzig losschlug und, da er endlich drohte, sie mit einer Axt zu erschlagen, warfen sich die Leute auf ihn und veranlaßten seine Verhaftung. Heute wurde der rohe Patron unter einer Strafe in's Arbeitshaus gesandt.

Kurz und Neu.

* Gestern Nachmittag wurde Chicagos höchstes Gebäude, der Freimaurertempel an der Ecke von Randolph und State Str., unter großer Feierlichkeit eingeweiht. Das Gebäude ist 21 Stockwerke hoch und kostet $2,340,000.

* An der California Ave., nahe den Eisenbahngeleisen, wurde gestern Abend der in No. 741 Walnut Str. wohnhafte Arbeiter Rowland Flynn von zwei Strolchen in räuberischer Absicht angefallen und, da er die Flucht ergriff, von einem derselben ins Bein geschossen. Die Wunde ist nicht gefährlich.

* Der 40 Jahre alte Fuhrmann Otto Altmann stürzte gestern Nachmittag an der Ecke von Diversey Str. und Edson Ave. plötzlich ohne sichtliche Veranlassung von seinem Wagen und war todt, als man ihm zu Hilfe eilte. Er war einem Schlagfluß erlegen. Altmann war verheirathet und wohnte mit seiner Familie in No. 325 Trumbull Str.

* HenryH. Stenberg aus Alleghenny, Pa., der am Montag Abend in dem Hause No. 422 State Str. von einem übelberüchtigten Frauenzimmer Namens Frances Wilson durch einen Revolverschuß verwundet wurde, ist im County Hospital gestorben und Frances somit zur Mörderin geworden. Sie befindet sich in Haft.

* Terrence Gallagher und J. P. O'Connors wurden heute wegen Einbruchs und Diebstahls durch Richter Blume unter je $1,500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Beide wurden in der Nacht vom Sonntag zu Montag an der Ecke von Canal- und Van Buren Str. verhaftet. In ihrem Besitz fand man zwei Ballen Tuch, die kurz zuvor aus dem Kleidergeschäft von Mason & Hanson gestohlen worden waren.

* Alexander Taylor gerieth gestern Nachmittag in einer Alley im Stock-Yard District mit seinem Pferde zwischen eine Heerde halbwilder Texas-Stiere. Er wurde aus dem Sattel geschleudert und fiel zwischen die Thiere, die über ihn hinweggingen, wobei ihm die rechte Schulter ausgerenkt wurde.

* Der „Technische Verein“ hat für jeden Samstag Abend während des Sommers gesellige Zusammenkünfte (mit Dramen) in Kretschmar's Sommergarten, No. 625 N. Clark Str., nahe North Av., arrangirt. Bei ungünstigem Wetter werden die Zusammenkünfte im Saale abgehalten.

* Der No. 3246 Cottage Grove wohnende Schreibmaterialienhändler F. S. Plummer ist seit Samstag verschwunden, nachdem er seinen Laden zugeschlossen und eine Karte an der Thür befestigt hatte, welche besagte, daß er in einer Stunde zurück sein würde. Plummers Gattin befindet sich auf Besuch bei Verwandten in Baltimore, und er selbst hat wahrscheinlich die Gelegenheit wahrgenommen, eine ausgedehnte Spritztour zu unternehmen.

* Dr. T. Dahl, dessen Office sich an der Ecke von Chicago- und Milwaukee-Ave. befindet, wurde gestern auf Veranlassung der in demselben Hause wohnhaften Frau Sophie Gundwig verhaftet, weil er sie angeblich geschlagen hatte. Im Laufe der heutigen Verhandlungen stellte es sich heraus, daß die Sache nicht so schlimm war, und der Arzt wurde daher freigesprochen.

* Der No. 159 45. Straße wohnhaft gewesene und im Polizeibericht „George Bürkle“ genannte 10jährige Junge, welcher an der 44. Straße von einem Zuge überfahren wurde und später im Mercy Hospital seinen Verletzungen erlag, hieß in Wahrheit Georg Sterkel und war ein Sohn des verstorbenen Barbiers John Sterkel.

* A. T. Gleen wurde heute von Richter Severson um $25 bestraft, weil er im Hause No. 201 W. Lake Str. eine Schank-Wirthschaft geführt hatte, ohne eine Licenz dazu zu besitzen.

* In Folge des Scheuwerdens seines Pferdes wurde der 63 Jahre alte Otto Nichols gestern in der Nähe des Hauses No. 3229 Cottage Grove Ave. aus seinem Buggy geschleudert und erlitt dabei solche Verletzungen am Kopfe, daß seine Ueberführung nach dem County Hospital nöthig wurde. Nichols wohnt in dem Hause No. 4367 Oakenwald Ave.

* Der mit seiner Familie im Hause No. 119 N. Ashland Ave. wohnhafte John Daley, wird seit Dienstag früh vermißt. Seine Angehörigen fürchten, daß er Selbstmord begangen hat.

* Ein Mann, der sich John Kirk nennt, trieb sich heute Nacht in der W. Monroe Str. herum und stellte sich gewissen Dämchen als Geheimpolizist vor, um von ihnen Geld zu erpressen. Der Bursche wurde verhaftet und heute von Richter Woodman unter $15 Strafe in die Bridewell gesandt.

Der tolle Hund.

Das von ihm angerichtete Unheil noch unübersehbar.

Ein Mann und ein Kind lebensgefährlich verwundet.

Wie bereits in einem Theile unserer gestrigen Ausgabe berichtet, verursachte gestern Nachmittag gegen 2 Uhr ein toller Hund, der eine große Anzahl Menschen biß, im westlichen Theile der Stadt große Aufregung. Das Thier sprang in eine Schaar von Jungen, die eben zur Schule gingen und verletzte mehrere der Kinder, zum Theil sehr schwer; mehrere Männer, die sich bemühten, der Bestie den Garaus zu machen, wurden ebenfalls gebissen, und erst nach langer Jagd gelang es zwei Polizisten, den wüthenden Hund in einen Holzstall hinter der Augusta Str. zu treiben und dort durch Revolverschüsse zu tödten.

Sehr bedenklich verletzt sind folgende Personen:

WillieKirchhoff, 5 Jahre alt, No.582 Milwaukee Ave. wohnhaft. Schreckliche Bißwunden an Kopf, Rücken und Armen; wird wahrscheinlich sterben.

Fred. Ristau, Barbier, 273 W. Chicago Ave., an Armen, Füßen und Händen gebissen.

Joseph Hofner, No. 434 Milwaukee Ave.; zwei Bißwunden in der rechten Hand.

Henry Nonn, No. 434 Milwaukee Ave.; Bißwunden in der rechten Hüfte.

Paul LeFevre, 10 Jahre alt, No. 63 Augusta Str.; schwere Bißwunden am Kopfe. Dessen Bruder Victor ebensolche an Kopf und Brust.

Christian Iverson, No.63 N. Center Ave.; am Fuße verletzt.

John Beyska, 15 Jahre alt, No. 22 Coblenz Str.; an der Hand verwundet.

Frank Siska, No. 137 Cleaver Str., die rechte Hand zerfleischt.

Ebenso Hermann Wallbaum, No.617 Milwaukee Ave. wohnhaft.

Es sind noch zahlreiche andere Personen durch Bißwunden verletzt, doch konnten deren Namen nicht in Erfahrung gebracht werden. Außerdem sind noch zwei Pferde, die im Stalle von Wilhelm Kirchhoff, hinter dem Hause No. 617 Milwaukee Ave., standen, gefährlich gebissen worden und werden wahrscheinlich getödtet werden müssen.

Die sämmtlichen Verwundeten wurden sofort von Aerzten in Behandlung genommen und deren Wunden antiseptisch gereinigt.

Vielleicht trägt diese schreckliche Affaire dazu bei, das Augenmerk der Polizei auf die zahllosenHunde zu lenken, welche sich auf der Nordwestseite herrenlos herumtreiben und in manchen Straßen geradezu zu einer Landplage geworden sind.

Unerwartete Schwierigkeiten.

Wie die Dinge gegenwärtig liegen, wird es mit der Erbauung des Kunstpalastes am Seeufer oder gar mit dessen Fertigstellung bis zur Eröffnung der Weltausstellung seine guten Wege haben. Frau Sarah E. Daggett, die an der Michigan Ave., gerade über dem Bauplatz wohnende Dame, auf deren Betreiben hin der bekannte Einhaltsbefehl erlassen wurde, hat durch ihren Advokaten die Erklärung abgeben lassen, daß sie unter keinen Umständen und um keinen Preis auf die Aussicht nach dem See verzichten würde. Diese Aussicht würde ihr genommen, wenn der Kunstpalast gebaut würde und deshalb will sie es nicht leiden. Da nun die Leute, welche an der Michigan Ave. wohnen, wirklich ein verbrieftes Recht auf die ungestörte Aussicht auf die See zu haben scheinen, da man es ferner anscheinend mit einer starrköpfigen, excentrischen Frau zu thun hat und, da diese endlich die Mittel besitzt, endlose Processe führen zu können, so stecken die Directoren der Gesellschaft, welche den Palast erbauen wollen, in einer bösen Klemme.

Gefährliche Einbrecher.

George Kempten und „Patsy“ Sweeny wurden heute bis zu ihrer in Kürze stattfindenden Aburtheilung unter je $1000 Bürgschaft gestellt, weil sie angeblich die Wohnung von Charles Higgins, No. 60 Wessen Str., erbrochen und dessen Mietherin um $140 in Baar und ein werthvolles Kleid bestohlen haben sollen. Beide Angeklagte genießen nach Angabe der Polizei einen sehr schlechten Ruf.

Unverbesserlich.

W. S. Bisgood, der erst vor einigen Tagen wegen Schwindels vor den Großgeschworenen stand und von Glück sagen konnte, daß er dem Zuchthaus entging, wurde gestern schon wieder verhaftet. Diesmal soll er eine Anzahl leichtgläubiger Frauen unter dem Vorgeben, ein Agent der „First Building Assoc.“ zu sein, um beträchtliche Summen beschwindelt haben.

Unverbesserlich.

Die Geschworenen in Richter Hutchinsons Gericht erkannten Benjamin J. Leach, einen früheren Bediensteten der Firma A. H. Revell & Co., des Diebstahles schuldig und verurtheilten ihn zu drei Jahren Zuchthaus. Leach stahl seinen Dienstgebern verschiedene Waaren im Gesammtwerthe von $400. Er soll schon früher in Boston und anderen Städten des Ostens wegen Diebstahls verurtheilt worden sein.

Lebensmüde.

Heute Vormittag um etwa 10 Uhr stürzte sich am Fusse der Randolph Str. ein Mann in den See und verschwand sofort in den Wellen. Der Körper wurde nach einiger Zeit aus dem Wasser gezogen, alle angestrengten Wiederbelebungsversuche blieben indeß vergeblich. Der Selbstmörder hatte sich ein etwa 15 Pfund schweres Stück Eisen an den einen Fuß gebunden; dies erklärt sein schnelles Sinken unter die Wasserfläche.

In den Taschen des Selbstmörders befand sich ein geladener Revolver und ein im Jahre 1887 im Staate Indiana ausgestellter Bürgerschaftsschein für Arnold Bushy. Man glaubt, daß dieses der Name des etwa 27 Jahre alten Lebensmüden gewesen sei.

Die Leiche befindet sich in der County Morgue.

Ein untröstlicher Gatte.

H. T. Tillenburg, von dem wir bereits gestern berichteten, daß er den plötzlichen Verlust seiner jungen Gattin beklagt, hat mit seinen Bemühungen, dieselbe zu finden, noch keinen Erfolg gehabt und ist ganz untröstlich. Es gewinnt immer mehr den Anschein, als ob die Frau sich freiwillig von dem erst 18jährigen Gatten getrennt hätte, denn alle Umstände lassen darauf schließen. Tillenburg hatte seine Hochzeit mit dem jungen Mädchen, die erst am 22. v. M. und gegen den Willen der beiderseitigen Eltern stattfand, mit solchem Eifer betrieben, daß er zwar in den vollen Besitz seines Schätzchens gelangte, im übrigen aber nicht wußte, von wo er die Mittel für Bestreitung des Haushaltes hernehmen sollte. Denn als er mit ihr aus Kenosha, Wis., zurückkehrte, wohin sie sich behufs Verheirathung begeben hatten, fand er seinen Platz, den er in einem Commissions-Hause an der S. Water Str. gehabt hatte, anderweitig besetzt.

Das Paar bezog eine Wohnung in dem Hause No. 195 N. Clark Straße und Schmalhans wurde sofort Küchenmeister.

Von den Zärtlichkeiten, welche der junge Ehemann an die Gattin verspendete, wurde diese nicht satt und so kam es, daß ein Streit zwischen ihnen ausbrach, bei welchem Frau Josie dem Gatten sogar ein Glas an den Kopf geworfen haben soll. Es erfolgte indeß eine Aussöhnung und am Gräberschmückungstage begab sich das Paar nach der Office der „American Expreß Comp“, um eine Photographie des Vaters der Frau abzuholen. Sie begab sich in die Office, während Tillenburg draußen wartete. Als es ihm zu lange dauerte, fragte er in der Office nach, doch Niemand wollte die junge Frau dort gesehen haben.

Nach längerem ängstlichemSuchen begab sich Tillenburg dann nach der Polizeistation und meldete den Verlust, der ihn betroffen, mit dem Ersuchen, ihm beim Auffinden der Verschwundenen behilflich zu sein.

Josies Vater ist ein Bote der „American Expreß Co. und weiß jedenfalls ganz genau, wo seine Tochter sich befindet. Tillenburgs Eltern wohnen in Lincoln, Nebr., und sollen ziemlich wohlhabend sein.

Eine geheime Telegraphenleitung.

Polizisten der Warren Ave. Polizeistation entdeckten heute Nacht, daß von Unbekannten der Versuch gemacht worden war, die Telegraphenleitung zu dem Rennplatz in Garfield-Park zu unterbrechen.

Gegen 2 Uhr früh sah ein Polizist einen Mann mit einer Laterne an den Telegraphendrähten in der Francisco Ave. herumarbeiten. Bei dem Herannahen des Polizisten ergriff der Mann die Flucht. Als der Tag angebrochen war, entdeckte man, daß der Unbekannte eine geheime Telegraphenleitung angelegt hatte, deren Draht in das Haus No. 102 N. Francisco Ave. führte. Eine Untersuchung des Hauses ergab, daß im zweiten Stockwerke eine vollkommen eingerichtete Telegraphen-Ausrüstung vorhanden war.

Alle Bemühungen, die Leute, welche diese, offenbar zu betrügerischen Zwekke vorbereitete Leitung, angelegt haben, auszuforschen, sind bisher vergebens geblieben.

Der HerrBürgermeister auf Reisen

Vor Richter Hutchinson begannen heute die Verhandlungen eines Processes, in welchem der ehemalige Bürgermeister von Streeter, Ill., Herr John Geraphty, eine wenig beneidenswerthe Rolle spielt. Der genannte ehemalige Ortsgewaltige kam im verflossenen November nach Chicago, um sich unser großes Gemeinwesen gründlich anzusehen. Er begann seine Studienreisen in einer Kneipe an der Süd Clark Straße., trank hier mit „Gott und der Welt“ und wurde schließlich, als er in allerfidelster Laune auf die Straße trat, niedergeschlagen und um seineDiamanten, Gold- und Werthsachen und sein Reisegeld beraubt. Als die Verüber dieser Schandthat wurden zwei Zechgenossen des Herrn Mayor, Edward Levin und Julius Burke verhaftet. Der Beraubte sagte jedoch sehr widerwillig gegen sie aus, da er sich mit Recht seiner damaligen Gesellschaft zu schämen scheint. Das Urtheil steht noch aus.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Verringerte Einnahmen und gesteigerte Ausgaben führen das Schatzamt der Ver. Staaten schnell und sicher dem Deficit entgegen. Nach dem heute erschienenen Ausweis des Finanzsecretärs für den Monat Mai ist nur noch ein Baarvorrath von $26,005,836 vorhanden. Zieht man die $14,459,497 abgenützter Scheidemünze ab, welche doch nicht in Zahlung gegeben werden kann, so bleiben nur noch 11½ Millionen übrig. Nun hat die Regierung baare $13,886,270 in Nationalbanken hinterlegt, auf welche sie nach Bedarf zieht. Da aber die von ihr ausgestellten Anweisungen diese Summe bereits übersteigen, so könnte sie thatsächlich ihre laufenden Ausgaben nicht mehr bestreiten, wenn alle Anweisungen sofort einkassirt werden würden. Zum Glück ist Onkel Sams Credit noch immer so gut, daß Niemand sich beeilt, seine Checks in Baargeld umzusetzen.

Von den Ueberschüssen, welche unter der Cleveland'schen Verwaltung die Welt in Erstaunen setzten, ist also keine Rede mehr. Die Zolleinnahmen sind in den letzten elf Monaten im Vergleich mit demselben Zeitram des Vorjahres von $205,732,000 auf $163,264,500 gesunken, also um $42,467,500. Da sie der Finanzsecretär für das ganze Rechnungsjahr, welches am 30. Juni zu Ende geht, auf $185,000,000 veranschlagt hatte, so müßten im laufenden Monate noch nahezu 22 Millionen eingenommen werden, was ganz unmöglich ist. Dagegen sind die Pensionsausgaben allein um 30 Millionen gestiegen, und auch sonst macht sich die Thätigkeit des Milliardencongresses dem Finanzsecretär in höchst unangenehmer Weise fühlbar. Herr Foster versucht es nicht mehr, die Reed-McKinley'sche Politik zu vertheidigen.

Das Gefährlichste der Sachlage ist das Schwinden der Goldvorräthe. Ueber die zur Deckung der Greenbacks bestimmten 100 Millionen hinaus sind nur noch 14 Millionen in Gold vorhanden, während bereits mehr als 97 Millionen in Schatzamtsnoten zur Ausgabe gelangt sind. Sollten jetzt noch schlechte Zeiten kommen, was angesichts des anhaltend kalten und nassen Wetters sehr wahrscheinlich ist, so müßte der Bund entweder neue Steuern ausschreiben oder eine Anleihe erheben. Die Staatsmänner, die diese Sachlage geschaffen haben, verdienen Denkmäler aus Marmor und Erz.

Der New Yorker Episcopal-Prediger Dr. Rainsford, welcher das anglo-amerikanische Patentpfaffenthum und dessen bigotten oder scheinheiligen Anhang kürzlich mit seinen „ketzerischen" Ansichten über den „Saluhn" entsetzte, hat in seiner vorgestrigen Predigt seine „Ketzerei" weitergetrieben und dem Zeloten- und Pharisäerthum unter Hochhaltung der gesunden Vernunft und unter Betonung, daß er wisse, er werde dafür „heruntergerissen" werden, folgende Wahrheiten ins Gesicht gesagt: „Meine Freunde, der Saloon ist gekommen, um zu bleiben. Sie können ihn nicht abschaffen. Die Menschen werden trinken, und es ist auch keine Sünde, zu trinken. Ebenso wenig ist es eine Sünde, eine Wirthschaft zu halten. In der weiten Körperschaft der civilisirten Menschen ist der Gebrauch von Alcohol in einer oder der andern Form allgemein; Sie können sicher sein, daß der Schöpfer aller Dinge den Gebrauch von Alcohol durch die civilisirte Menschheit beabsichtigte.

Es ist mir gleichgiltig, wie die Opposition heulen oder ihren Kopf senken mag; es verhält sich doch so. Die Religion von heute muß in Fühlung mit dem Leben von heute sein.... Wenn der schweiß- und arbeitsmüde Mann von New York sein Bier will, sollte er die Gelegenheit haben, es zu erhalten. Er sollte nicht in Versuchung geführt werden, sein Kind zum Gesetzbrechen auszuschicken. Jedermann weiß, daß die Saloons am Sonntag offen sind. Wir sollten sorgen, daß sie für bestimmte Stunden offen sein sollten. Ich will die Schulkinder nicht mit Ginger-Ale und schlechtem Sodawasser an den Ecken angefüllt sehen. Manche dieser "soft drinks" sind abscheuliche Mischungen und gutes Bier ist besser.... Wir müssen den Geist der Zeist begreifen...." Vorläufig ist das vielleicht die Stimme des Predigers in der Wüste. Aber „sie bewegt sich doch."

(„N. J. Freie Zeit.")

Der Zusammenbruch des letzten Maiscorners an der Chicagoer Börse sollte eine Lehre für den großen Volksfreund Hatch aus Missouri und seine Gesinnungsgenossen sein. Einige Speculanten bemühten sich, den Preis des Welschkorns für Mailieferung auf $1 das Bushel zu treiben. Als ihnen der Erfolg bereits zu lächeln schien, schickten die Farmer des Westens viele hunderte Wagenladungen Mais nach Chicago. Vergeblich strengten die Speculanten allen ihren Credit an, um diese sichtbaren Vorräthe aufzukaufen. Je mehr sie kauften, desto mehr kam auf den Markt, und ehe der „Wonnemonat" ganz zu Ende war, kam der große Krach. Welschkorn ging binnen wenigen Minuten auf 50 Cents herunter.

Während also Hatch behauptet, daß die Börsenspeculanten an den niedrigen Getreidepreisen schuld sind, könnte man nach seiner eigenen Logik folgern, daß die bösen Farmer den guten Gämblern das Spiel und sich selber den Markt verderben. Hätten die Farmer ihre Vorräthe zurückgehalten, so wäre der Corner gelungen. Kaum aber fingen die Preise zu steigen an, so wurde der Markt derartig überschwemmt, daß sie wieder fallen mußten. Wäre umgekehrt der Maisvorrath knapp gewesen und trotzdem der Versuch gemacht worden, die Preise zu drücken, so hätte das Ausbleiben der Zufuhren ebenfalls einen Krach herbeigeführt. Denn die Preise richten sich nun einmal stets nach Angebot und Nachfrage, und die Speculation kann sie höchstens vorübergehend beeinflussen.

Durch Bet- und Bußtage werden die Neger dem Lynchunfug im Süden schwerlich ein Ende bereiten. Es ist ja eine Schmach und Schande nicht nur für den Süden, sondern für das ganze Land, daß die Pöbeljustiz in so ausgedehntem Maße an die Stelle der ordentlichen Rechtspflege getreten ist, aber daß die südlichen Neger in ähnlicher Gefahr schweben, wie die Juden im Perserreiche unter dem Ministerium des schlimmen Haman, ist denn doch eine starke Uebertreibung. Die Schwarzen sind in den Baumwoll-Staaten der weißen Bevölkerung viel zu unentbehrlich, als daß sie mit Ausrottung und Vernichtung bedacht sein sollten. Sie haben aber von ihrer plötzlich gewonnenen Freiheit nicht immer den rechten Gebrauch zu machen gewußt und den Weißen eine Furcht vor der „Nigger-Herrschaft" eingeflößt, welche zum Mindesten nicht gänzlich unbegründet ist. Diese Angst benutzen verwilderte Raufbolde, um eine Schreckensherrschaft einzuführen. Unter dem Vorwande, die Ehre der weißen Frauen gegen die Angriffe schwarzer Lüstlinge vertheidigen zu müssen, knüpfen die Regulatoren jeden Neger auf, der irgendwie in Verdacht gerathen ist. Der bessere Theil der weißen Bevölkerung mißbilligt diese Gewaltthaten, wagt es aber nicht, den Raufbolden entgegen zu treten.

Doch je mehr die Neger durch ihr Betragen die gegen ihre ganze Rasse erhobenen Beschuldigungen widerlegen und je frecher ihre Verfolger werden, desto schneller wird der Umschwung eintreten. Schon haben die „Regulatoren", deren Blutdurst unersättlich scheint, auch Weiße „summarisch hinzurichten", d. h. zu morden begonnen. Schon ist vor ihrer Rache Niemand mehr sicher, der sie zu beleidigen wagt. Wie die Vehmrichter des Mittelalters und die sicilischen Geheimbünde der Neuzeit, verfolgen sie vielfach räuberische Zwecke, und auf ihre Stärke pochend, bieten sie dem Staate Trotz. Die angesehensten südlichen Blätter fordern deshalb immer dringender die Unterdrückung dieser Banden. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß zunächst in den fortgeschrittenen und späterhin in allen Südstaaten die gesetzgebenden Körperschaften und die Verwaltungsbehörden mit unnachsichtlicher Strenge gegen die Lynchmörder vorgehen und denselben das Handwerk legen werden.

Die Spuren einer langen Sklavenwirthschaft und eines vierjährigen Krieges lassen sich nicht so rasch vertilgen, wie alle Menschenfreunde wünschen. Es ist aber anzuerkennen, daß der Süden sich seit einigen Jahren redlich bemüht, sie so schnell wie möglich zu verwischen. Gerade deshalb ist auf die schleunige Unterdrückung der Regulatoren zu hoffen.

Lokalbericht.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Seit gestern sind den Angestellten der Chicago- und Western Indiana-Bahn die Pässe, auf welche hin ihnen freie Fahrt nach und von ihren resp. Arbeitsplätzen gewährt wurde, entzogen worden, worüber in den betroffenen Kreisen große Unzufriedenheit herrscht. Ein Comite, welches die Weichensteller-Bahnwärter und andere repräsentierte, erschien gestern bei dem Transportmeister J. M. Warner und hatte eine Conferenz mit diesem, doch wurde ein Resultat nicht erzielt.

Die Entziehung der Pässe kommt einer Lohnreduction von monatlich $2½—5.00 gleich, obgleich den Leuten angeboten worden ist, sie ohne Rücksicht auf die Entfernung für 5 Cents nach ihren Arbeitsplätzen zurück zu befördern.

Die Chicago & Western Ind. Bahn befördert gegenwärtig keine eigenen Züge, sondern hat ihre Geleise an die Wabash-, Chicago u. Grand Trunk-, Louisville-, New Albany & Chicago-, Chicago & Eastern Ill., und an die Chicago & Erie Bahn verpachtet. Während der letzten acht Jahre wurden alle Angestellten frei befördert und es ist begreiflich, daß die plötzliche Besteuerung Unzufriedenheit erregt. Herr Warner ist indeß der Meinung, daß es zu keinem Streik kommen wird, sondern die Schwierigkeiten auf gütlichem Wege geschlichtet werden können.

Ein natürliches Heilmittel für
Fallsucht, Hysterie, Veitstanz, Nervösität, Hypochondrie, Melancholie, Schlaflosigkeit, Schwindel, Trunksucht, Rückenmark- und Gehirn-Schwächen.

Diese Medizin hat eine direkte Wirkung auf die Nerven-Centren, beseitigt allen Ueberreiz und befördert den Zufluß des Nerven-Fluidums. Es ist eine Zusammensetzung, welche nie schadet oder unangenehm wirkt.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.
Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der
KOENIG MEDICINE CO.,
233 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.

Die Weltausstellung.

34 Staaten der Union werden ihre eigenen Gebäude haben.

Notizen.

Einer Anordnung des General-Direktors zufolge mußten bis gestern incl. sämmtliche Anmeldungen für die von verschiedenen Staaten der Union zu errichtenden Gebäude eingereicht sein. Um 5 Uhr nachmittags waren 34 Anmeldungen vorhanden und von einigen Staaten waren Entschuldigungs-Schreiben eingegangen.

Nachbenannte Staaten werden also ihre Hauptqartiere in eignen Gebäuden haben: Arkansas, California, Colorado, Connecticut, Delaware, Florida, Indiana, Iowa, Kansas, Kentucky, Louisiana, Maine, Maryland, Massachusetts, Michigan, Minnesota, Missouri, Montana, Nebraska, New Hampshire, New Jersey, North Carolina, North Dakota, Ohio, Pennsylvania, Rhode Island, Texas, Utah, Vermont, Virginia, Washington, West Virginia, Wisconsin und Wyoming.

Wie aus Vorstehendem zu ersehen, fehlt der Staat New York, doch ist für diesen auf Ansuchen seiner Weltausstellungs-Commission eine weitere Frist bewilligt worden. Dasselbe ist in Bezug auf Idaho der Fall.

Vor einiger Zeit sah sich das lokale Direktorium in Folge einer Anregung aus Washington veranlaßt, ein Comite zu ernennen, um zu untersuchen, ob in den verschiedenen Departements nicht irgend welche Einrichtungen vorhanden sind, die Geldkosten, ohne einen dem Kostenpunkt entsprechenden Zweck zu erfüllen. F. T. Odell, der mit der Untersuchung beauftragt worden war, erstattete gestern dem Finanz-Comite Bericht, in welchem gesagt ist, daß die Verwaltung aller Departements in Bezug auf Sparsamkeit eine musterhafte und keine Veranlaßung vorhanden ist, etwa überflüssige Aemter zu beseitigen, oder Gehälter zu reduziren.

Auf die Empfehlung des Vorsitzenden Hutchinson vom Comite für die Abtheilung für schöne Künste wurde gestern angeordnet, daß die Kosten für den Transport der Werke solcher amerikanischer Künstler, die sich im Auslande befinden, durch das Finanz-Comite der Weltausstellungs-Behörde bezahlt werden. Dadurch soll bezweckt werden, daß solchen amerikanischen Künstlern, die nicht in der Lage sind, die Transportkosten selbst zu zahlen, dennoch Gelegenheit gegeben wird, ihre Arbeiten auszustellen, und daß man auf diese Weise eine möglichst reichhaltige Collection amerikanischer Kunstwerke aufzuweisen im Stande ist.

Morgen oder übermorgen werden hier vier Abgesandte der Firma Krupp aus Essen eintreffen, um bezüglich der Ausstellung jener Firma die nöthigen Arrangements einzuleiten. Krupp beabsichtigt, u. A. eine Riesen-Kanone, die 130 Tonnen wiegt, auszustellen, zu deren Beförderung auf der Eisenbahn ein besonderer, aus Deutschland mit zubringender Wagen nöthig sein wird. Die Kanone, welche von der Firma Krupp im Jahre 1878 in Paris ausgestellt wurde, wog nur 50 Tonnen, kostete aber dessenungeachtet 400,000 Mark.

Einer kürzlich erlassenen Bekanntmachung zufolge, beginnt die Viehausstellung am ersten August 1893. Da nun eine Quarantaine von 90 Tagen für das für die Weltausstellung bestimmte Vieh gesetzlich festgestellt ist, wird es nothwendig, daß dasselbe verhältnißmäßig früher abgesandt wird, als andere Weltausstellungsgegenstände. Nachdem der Hertransport voll bezahlt ist, werden die Eisenbahn- und Dampfergesellschaften das Vieh unentgeltlich zurückschaffen. Für Thiere, die hier verkauft werden, wird der Zoll nachgezahlt, im Uebrigen ist der Tarif für Ausstellungsvieh suspendirt worden.

Depot für Schwerlsegers Balsam. Ahlborns Apotheke, Wells und Division Str.

Wenn man Pech hat.

James S. Harper erhält $25,000 Schadenersatz zugesprochen.

Wenn irgend Jemand ein Lotterieloos verkauft oder verschenkt und dieses Loos kommt dann mit einem bedeutenden Gewinn heraus, so kann er sich kaum weniger ärgern, als James H. Harper, dem gestern durch Richter Kettelle $25,000 für „beschädigte" Ehre zugesprochen wurden. Die Sache verhält sich nämlich wie folgt: Harper stand vor einigen Monaten mit einem gewissen Homer J. Meyers in Verbindung. Dieser Meyers wurde wegen angeblicher Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen verhaftet, kam jedoch auf dem Wege des Habeas Corpus Verfahrens frei. In dem Bericht nun, den damals die „Daily Preß" über die Affaire veröffentlichte, wurde gesagt, das Harper, der Compagnon Meyers, sich an dem angeblichen Schwindel betheiligt habe. Harper ging im Bewußtsein seiner Unschuld an das Gericht und verlangte $50,000 für den ihm angethanen Schimpf. Der Prozeß wurde gestern wie oben bemerkt, zu Gunsten des Klägers entschieden, doch ist die „Daily Preß" schon seit bereits zwei Monaten „selig entschlafen" betrauert von einer Anzahl Gläubiger, welche ältere und substanziellere Ansprüche an das Blatt hatten, als Harper. Unter diesen Umständen bekommt letzterer natürlich Nichts.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher. 29bljo

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Jacob Grün, 341 W. 13. Str., 41 J.
Julie Steiner, 2141 Wentworth Ave., 7 J.
Karoline Herzlieb, 1310 Hickory Str., 4 M.
Joseph Richter, 625 S. Halsted Str., 34 J.
Herm. Lenz, 201 Sangamon Str., 9 M.
Wilhelmine Krehn, 214 North Ave., 51 J.
Ma. A. Wagner, 558 N. Franklin St. 69 J.
Lena Flabeck, 108 23. Pl., 20 J.

JAMES H. WALKER & Co.
Wabash-av. and Adams-st.

Beschädigt durch Wasser.

Durch den starken Regen am Dienstag Abend wurde unser Basement überfluthet—Tausende Dollars werth Staple-Waaren wurden beschädigt—welche wir sofort zu großartigen Reduktionen von unseren regulären niedrigen Preisen ausverkaufen werden. Dies sind nur Beispiele von Hunderten anderer außergewöhnlicher Bargains für diese Gelegenheit.

12½c Outing Flannels, neueste Muster, jetzt.... 5c
8c bis 10c Cotton Chinas, Prints und Lawn Tissues—neueste Muster—zu.... 4½c
$1.50 Marseilles Bettücher—gehen zu.... 98c
$1.50 Bett-Comfortables—Ausverkaufspreis.... 75c

$2.50 graue Bett-Blankets herabgesetzt auf....$1.50
$3.50 weiße reinwollene Blankets zu....$2.25
$4.25 weiße reinwollene Blankets zu....$3.00
$6.00 Scarlet wollene Blankets jetzt....$3.75

Es sind Mengen anderer von derselben Sorte da. Kommt frühzeitig.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Davis Hauser, Jette Stahler.
Frank P. Schreiber, May Fitzgerald.
Mendel Cohn, Mrs. Sarah Siegel.
John Conrad, Louise J. Strauß.
Emanuel Kahn, Louisville, Ky., Lottie Großman, Chicago.
Ernst Weigandt, May Story.
Frank Weisbrod, Martha Richtig.
Albert R. Martin, Mary Schieß.
Adam Stab jr., Lucy Sheren.
Wm. E. Poppe, Bride Galvin.
Wm. A. R. Heiber, Olive E. Logan.
Richard Mohr, Minnie Drabendt.
William J. McBeth, Sophia Goldstein.
George J. Rehm, Anna L. Baldwin.
John Dewenter, Margaret Schmidt.
William Michau, Alvine Fritz.
Fred Oltrogge, Arlington Heights, Annie Lürssen, Palatine, Ills.
Meier Weil, Jacksonville, Annie Ruth, Gregory.
William Lenaker, Leonore W. Vernier.
Charles E. Möhle, Minnie Schröder.
Paul D. Otto, Cornelia A. McMichael.
Leopold Katz, Saloma Morpach.
William Liebundguth, Riverdale, Annie Pfeffer, Riverdale.
Joseph Schameronsky, Anastasia Rosser.
Max Levin, Rose Davis.
Alvin Mummer, Marie Curutz.
August Luin, Gottliebe Wellick.
George S. Earl, Mamie Welch.
Louis Christiansen, Hannah Hansen.
Christian Schridt, Ida Gunscht.
Albert Schultz, Ida Muhr.
John Hynes, Minnie Burmeister.
Henry Daukin, Austin, Emma Thier.
Herbert Krtger, Maggie Kemp.
William Pagenhardt, Bertha Genter.
John J. Hermanson, Ida Rade.
Abram Sostheim, Morgan Park, Ida L. Specht, Morgan Park.
Carl Ne Made, Eliese Klose.
Abraham Cohen, Ruth Lewin.
Ernst Karuhn, Annie Daniel.
Ralph Edmund Coroe, Savanna, Ills., Minnie L. Sillborf.
Vaclav Hopp, Mary Blach.
Rudolph Goodyear, Johanna Weber.
Bernhard Herzog, Josephine Britschgi.
Charles Rahn, May Hendrixon.
Fritz B. Anderson, Annie Knott.
James E. Dunlop, Lize Stechfeld.
John Remur, Bensonville, Ills., Mary Witt, Bensonville, Ills.
John E. Wright, Minnie Willweber.
James Niedzwiche, Bazola Berendt.
Wilhelm Hellmann, Blue Island, Carolina Klupp, Blue Island.
Charles Noeller, Josie Gilbert.
Samuel L. Cohen, Rebecca Weiß.
F. Clarence Erringer, Mary B. Wood.
Joseph Rennert, Emma Thiery.

Marktbericht.

Chicago, 1. Juni.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Spargel $1.00—$1.50 per Kiste.
Radieschen 40c—50c per Dtzd.
Salat 25c—30c per Dtzd.
Kartoffeln 34c—45c per Bsh.
Zwiebeln 75c—1.10 per Bsh.
Kohl $2.50—$3.00 per Kiste.

Butter.
Beste Rahmbutter 17—17½c per Pfund.
geringere Sorten variirend von 13c—17c.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar 8c—9c per Pfd.

Lebendes Geflügel.
Hühner 12—12½c per Pfd.
Spring Chickens 18c—22c per Pfd.
Truthühner 11c—13c per Pfd.
Enten 11c—12c.
Gänse $4.00—$6.00 per Dtzd.

Eier.
Frische Eier 14c—14½c per Dtzd.

Früchte.
Aepfel $2.00—$4.00 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.
No. 2, 35c—36½c; No. 3, 34c—34½c.

Heu.
No. 1, Timothy, $13.00—14.00.
No. 2, $11.00—$12.00.

Dyspepsie

macht Manchem das Leben unerträglich und führt oft zum Selbstmord. Unbehaglichkeit nach dem Essen, gastrisches Kopfweh, Sodbrennen, Magensäure, geistige Abspannung u. s. w. sind häufig die Folge dieses so allgemeinen und immer mehr um sich greifenden Uebels. Hood's Sarsaparilla stimulirt den Magen, regt den Appetit an, befördert gesunde Verdauung, lindert gastrisches Kopfweh, heitert das Gemüth auf und kurirt die hartnäckigsten Fälle von Dyspepsie.

In schrecklichem Zustand.

„Ich verdanke die Erhaltung meines Lebens Hood's Sarsaparilla. Zwei Jahre lang befand ich mich in Folge von Dyspepsie in einem schrecklichen Zustand. Ich konnte nichts essen als Sodacrackers und mein Körpergewicht sank von 170 auf 135 Pfund. Meine Freunde behaupteten, ich ginge der Auszehrung entgegen. Hood's Sarsaparilla half mir aber sofort und nachdem ich 12 Flaschen genommen, war ich vollständig wiederhergestellt. Ich habe mein früheres Gewicht, 170 Pfund, wieder erreicht und erfreue mich seitdem wieder ausgezeichneter Gesundheit." T. J. Wilcox, 20-26 1. South Str., Salt Lake City, Utah.

Unbehaglichkeit nach dem Essen.

„Ich war von Dyspepsie geplagt. Ich hatte nur wenig Appetit und schon eine Stunde nach eingenommener Mahlzeit empfand ich ein Gefühl der Schwäche und allgemeinen Abspannung, gerade als ob ich nichts gegessen hätte. Hood's Sarsaparilla regte meinen Appetit an und wenn ich Nahrung genoß, schmeckte sie mir und das Gefühl von Heißhunger, an dem ich früher gelitten hatte, schwand. Von der früheren stetigen Müdigkeit war nichts mehr zu bemerken und ich befinde mich überhaupt weit besser, seitdem ich Hood's Sarsaparilla genommen habe." G. A. Page, Watertown, Mass.

Hood's Sarsaparilla

verkauft in allen Apotheken. $1; sechs für $5. Einzig u. allein zubereitet von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass.

100 Dosen Ein Dollar.

„Abendpost", tägliche Auflage 35,000.

OPEN YOUR EYES

When you ask for a bottle of WOLFF'S ACME BLACKING see that you get the genuine. The real article made by us cannot be bought for less than 20c. a bottle. It is good material and worth its price. There are imitations offered claiming to be "Just as good" for less money. Don't buy them. If the "Just as good" has any merit it ought to sell without invoking the aid of comparison with our Acme Blacking.

WOLFF & RANDOLPH, Philadelphia.

PIK-RON

is the name of a paint which does work that no other paint can do. Glass painted with it looks like colored glass. A 10c. bottle of PIK-RON will decorate a market basket full of glassware. All retailers sell it.

KIRK'S
STANDARD OF THE WORLD
AMERICAN FAMILY
SOAP
Eine Waschseife, Rein und Gesund.

„Dusky Diamond" Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.
Entfernt und Heilt Schuppen.

Lotten! Lotten! Lotten!
Blue Island Park Addition
—zu—
West Pullman.

Zwei Eisenbahn-Stationen auf unserem Laude. Kleine Anzahlung; verdoppelt Euer Geld in kurzer Zeit. Sechs große Fabriken werden gebaut. Arbeit für Jedermann; kommt zu uns und seht unser Land.

Preis $275 und aufwärts.

Excursionen jeden Sonntag, 1:15 Nachm., vom Depot Ecke Van Buren Str. und Pacific Ave. Freitickets am Depot und in unseren Officen zu haben. dofrsa

Utitz & Heimann,
79 Dearborn Str., Zimmer 425.

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei in's Haus geliefert.
180—182 O. Randolph Str., zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

Washington Heights, West Pullman, Morgan Park.
Land in diesen Lokalitäten bietet gegenwärtig die sicherste Geld-Anlage in Cook County. 25 Fuß Lotten von $325.— bis $400.— Leichte Zahlungsbedingungen. Acht große Fabriken im Bau begriffen. Freie Fahrt für Alle. mi5 do,3mo
Stadt-Agenten gesucht.
Wm. R. Hildebrand,
97 Washington Str., Room 2.

Mrs. Emma Le Grand
Deutsches und englisches
Nachweisungs-Comptoir,
Employment Office,
8 Mohawk Straße, Ecke Clybourn Avenue.
Herrschaften wollen gefl. vorsprechen. Gute Mädchen stets an Hand. dibofa30aprlmo

Zur Beachtung.

Alle für die Expedition bestimmten Zusendungen sind einfach zu richten an: "The Abendpost Co." Briefe, die anders adressirt sind, gelangen häufig erst nach mehreren Wochen in unsere Hände.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen.
Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April 20.	Juni 1.	Juli 13.
Dresden,	" 27.	" 8.	" 20.
Karlsruhe,	Mai 4.	" 15.	" 27.
Stuttgart,	" 11.	" 22.	Aug. 3.
Weimar,	" 18.	" 29.	" 10.
Gera,	" 25.	Juli 6.	" 17.

I. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.
Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.
Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande.
J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General Agenten
52 Clark Street.
Auch Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
BREMEN und NewYork
Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II.
Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen,
80 Fifth Ave. Chicago.

Billig! Billig! Billig!
Passagen
von und nach
Europa
in Cajüte und Zwischendeck.
Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma
C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten,
62 Clark Str. (Sherman Haus).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Excursions nach Deutschland!
Vom 1. Mai an verkaufen wir Billette nach Deutschland und retour zu außergewöhnlichen billigen Preisen.
Abgang unserer sehr eleganten Excursion-Eisenbahnzüge jeden Sonntag von Chicago für die bestimmte Schnell-Dampfer von New York nach Bremen, jeden Dienstag mit dem Schnell-Dampfern nach Hamburg.
Trotz der allgemeinen Preiserhöhung verkaufen wir noch Billette zu dem sehr billigen Preis:
21 Dollars von Deutschland nach Amerika.
Man wende sich wegen weiterer Auskunft an
UNION TICKET OFFICE
Gus. Humbold & Co.,
171 E. Harrison Straße, gegenüber dem neuen Grand Central Depot.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Das herrliche
ELMHURST,
gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten, $150 bis $300.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.
„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.
Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung.
CHENEY, DELANY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delany & Salzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

HAYMARKET
Crockery House,
191 W. Randolph Str.,
nahe Halsted.

Haupt-Niederlage für Saloon-Glaswaaren und Utensilien,
— Große Auswahl von — Terra Cotta Vasen, für Garten und Grab-Ornamente.
Hofbräuglas, 70c das Dutz. Bis zu 3½ Fuß hoch von $1.25 bis $8.00 das Stück.

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?
Und sind Sie ein wenig knapp an Geld?
Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und Sie können die Kleider in leichte Abzahlungen bezahlen.
Auch haben wir fertige
Herren-Kleider, Damen-Jackets und Stoffe u. s. w.
Hecker & Miesner;
Zimmer 43, No. 175 LaSalle Str., Ecke Monroe.
Nehmt den Elevator.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säcken tragen.

Rechtsanwälte.

JULIUS ANDREE,
Deutscher Advokat,
501—504 UNITY BLDG.,
77 Dearborn Str.

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter.
142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr.
Wohnung: 436 Ashland Blvd.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 503, Chamber of Commerce Building.
140 Washington Str.
Telephon 5238.

Finanzielles.

Gebraucht Ihr Geld?
Wir verleihen Geld in irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.,
80 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

GELD
Part, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von
ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

Rohde, Staab & Fleischer,
75—81 Dearborn Str., Zimmer 331—334, Unity Building.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Darlehen an zuverlässige Leute.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.
Abends offen bis 9 Uhr.

Geld zu verleihen
in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel 2c. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken.
94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1275.

Sichere Geldanlagen.
Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.
Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.
Vollmachten! Einziehung von Erbschaften.
Passage-Scheine von und nach Deutschland.
Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch
Wasmansdorff & Heinemann,
145—146 E. Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Hausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma.
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Wer Geld gebraucht,
komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.
C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator.

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West Ecke
La Salle & Washington Str.
CAPITAL - - - - - $700,000
RESERVEFOND - - - - 130,000
Kauft und verkauft ausländische Wechsel, stellt Creditbriefe, in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt Cabel-Auszahlungen.

Der Cook County Bau- und Leih-Verein
verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 und 6 Proz. Zinsen. Office, 160 E. North Ave., nahe Halsted Str., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Verlangt: Junge Mädchen erhalten garantirt gute Ausbildung in der feinen Damenschneiderei. Bestes Zuschneidesystem der Welt. Bleich, 445 Wells Str.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen
auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen und zu den niedrigsten Raten bei
C. F. Schumacher, Jr.,
Land-, Geld- und Versicherungs-Geschäft, 256 Blue Island Ave., Apollo Halle.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise.
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Scheuner & Sohn,
Käse-Handlung,
Speziell Schweizer, Limburger u. Brick-Käse.
194 W. Randolph Str. (Heumarkt).

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House — The Isle of Champagne.
Hooleys—Hazel Kirke.
Windsor—Ada Gray in East Lynne.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—Fo given.
Jacobs Academy—Tony Pastors Co.
Clark St. Theater—Chimes of Normandie.
People's—Two old Cronies.
Park Theater—Variety.
Columbia—The Lost Paradise.
Alhambra—Davy Crockett.

Der Stadtrath.

Hilfe für die Nothstandsbezirke im südlichen Illinois.

Neue Hochbahn für West- und Südseite.

Die Seitenwege sollen durch die Polizei inspicirt werden.

Verschiedenes.

Die gestrige Sitzung der Stadtverordneten wurde durch die Verlesung einer bürgermeisterlichen Botschaft eröffnet, in welcher der Nothstand, welcher in Folge der großen Ueberschwemmungen im südlichen Theil unseres Staates herrscht, in lebhaften Farben geschildert und um thatkräftige Unterstützung gebeten wird. Zwölf bis fünfzehn Tausend Menschen seien obdachlos geworden und hätten unter den Unbilden der Witterung und allen nur denkbaren Entbehrungen entsetzlich zu leiden. Schleunigste Hilfe thue Noth, er wende sich deßhalb vertrauensvoll an den bekannten Wohlthätigkeitssinn der Bürger Chicagos und hoffe von diesen das Beste. Die Stadt St. Louis sei durch eine Spende von $30,000 mit leuchtendem Beispiel vorangegangen.

Auf Antrag Ald. Kents wurde Herr Washburne ermächtigt, ein Comite zu ernennen, welches Sammlungen veranstalten und alle sonstigen Maßnahmen, welche im Interesse der Nothleidenden geboten erscheinen, treffen solle.

Ald. Stuckart beantragte die Ertheilung eines Freibriefes zur Errichtung einer neuen Hochbahn, deren Geleise sich über die West- und Südseite erstrecken sollen. Die Bedingungen sind jenen ähnlich, unter denen der Südseite- und der Metropolitan-Hochbahn der Bau bezw. Betrieb ihrer Unternehmen gestattet worden ist.

Als Incorporatoren werden die Herren Ira Coy, James H. Ashbey, C. P. Caldwell, M. J. Thierney und George C. Lagear genannt. Diese wohnen sämmtlich in Chicago; die Hauptactionäre sollen indeß östliche Capitalisten sein.

Die Controlle über die projectirte Bahn wird allem Anschein nach der „Chicago & Suburban Rapid Transit Co." zufallen. Die Hauptlinie soll an der Lake Str., zwischen Morgan und Canal Str., beginnen, südlich gehend den Fluß kreuzen und später der Halstead Str. oder einer ihrer Parallelstraßen bis zur Stadtgrenze folgen. Zwischen der 39. und 47. Straße und der 67. und 71. Straße sollen Zweiglinien nach Osten und Westen abgelenkt, auch eine Linie nach Blue Island gebaut werden. Aus dem Umstande, daß die Incorporatoren Ashby und Lagear Angestellte der „Stockyards Co." sind, hörte man gestern hier und da den Schluß ziehen, daß das Syndicat, welches die Viehhöfe beherrscht, ebenfalls an dem Unternehmen betheiligt sei.

Die Comites für Straßen und Alleys der Süd- und Westseite werden die Vorlage prüfen.

Bei dieser Gelegenheit brachte Ald. O'Neill seinen Antrag, nach welchem sämmtliche hier einmündenden Bahnen angehalten werden, ihre Geleise zu erhöhen, in Erinnerung. Das Eisenbahn-Comite, dem derselbe vor längerer Zeit zur Prüfung überwiesen worden ist, wurde aufgefordert, in thunlichster Bälde seinen Bericht zu erstatten.

Ald. McGillen erwarb sich das Verdienst, die Abstellung eines großen Gemeinschadens anzuregen. Alljährlich erleiden eine erhebliche Anzahl Bewohner und Bewohnerinnen Chicagos durch die mangelhafte Beschaffenheit der Seitenwege Schaden an ihren gesunden Gliedern. Abgesehen von den unersetzlichen Verlusten an Leib und Leben, erwachsen der Gemeinde ungeheure Unkosten durch die Zahlung der den Verunglückten zuerkannten Schadenersatzsummen.

Diesem Uebelstande könnte auf die einfachste Art von der Welt dadurch abgeholfen werden, daß man anstatt der Seitenweg-Inspectoren, die ja bekanntlich meist als politische Handlanger etwas „besseres" zu thun haben, als sich um den Zustand der Straßen zu kümmern, die Polizisten dazu anhalten würde, jeden Defect an den Seitenwegen direct nach ihren Patrouillengängen auf der Station zu melden. Wenn diese Berichte dann stets prompt dem Commissär für öffentliche Arbeiten zugestellt würden, so wäre dieser sicher sehr viel besser über den Zustand der Seitenwege informirt, als er es gegenwärtig durch die Rapporte seiner 34 Inspectoren zu sein scheint.

Der Polizei würde durch diese Maßnahme nicht einmal eine nennenswerthe Mehrarbeit erwachsen. Zum Schluß seiner glänzenden und eindringlichen Rede wandte sich Herr McGillen an die Vertreter der Presse und ersuchte sie, seinen Plan im Publikum bekannt zu machen und demselben die Unterstützung der Bürgerschaft zu erwirken.

Ald. Haynes, dem das Institut der Seitenweg-Inspectoren ans Herz gewachsen zu sein scheint, sprach allein gegen den Antrag, vermochte indeß nicht einen einzigen seiner Collegen davon abzuhalten, für McGillens Vorschlag zu stimmen. Das Publikum auf den Gallerien zollte dem Antragsteller wiederholt enthusiastischen Beifall.

Ald. Brookmann stellte wieder seinen alten Antrag, das Legen der Wasserleitungsröhren auf dem Submissionswege zu vergeben. Diese Arbeiten könnten seiner Ansicht nach für etwa die Hälfte der jetzigen Kosten hergestellt werden. Herr Aldrich wurde angewiesen, sich danach zu richten.

Commissär Aldrich richtete an die Versammlung das Ersuchen, mit der massenhaften Ertheilung von Erlaubnißscheinen zur Errichtung von vorspringenden Erkerfenstern einzuhalten. Ald. Morris meinte: „Was will der Mann denn eigentlich? Ich kann Ihnen hier im Umkreise von vier Blocks hundert Erkerfenster zeigen, deren Bau er, ohne nur auch im mindesten danach zu fragen, auf eigene Faust gestattet hat."

Das Justiz Comite wird diesen Vorwurf auf seine Zuverlässigkeit hin prüfen.

Der Schulrath hatte eine Anzahl Pläne für Schulbauten eingereicht; dieselben wurden dem Schulcomite übergeben.

An der 83. Str. soll eine neue Pumpstation errichtet und die Baukosten durch Specialassessments erhoben werden.

Ein Antrag, den von der 60. und 63. Str. und der South Park und Cottage Grove Ave. eingeschlossenen Bezirk in die städtische Feuerlinie einzuschließen, wurde an das Comite für Feuer und Wasser verwiesen.

Das Comite für Straßen und Alleys der Südseite wird eine Petition von Bürgern prüfen, in welcher für die Südseite-Straßenbahn das Recht erbeten wird, an der 58. Str. eine Pferdebahn in Betrieb zu setzen.

Das Comite für Straßen und Alleys der Westseite wird sich mit dem Project, die alte Canal Str.-Brücke nach der Wood Str. zu schaffen, beschäftigen. Bekanntlich reflectiren auch die Bewohner an Belmont Ave. und Umgegend auf dieses Verkehrsmittel.

Nehmt „Bromo Seltzer" gegen Schlaflosigkeit ehe ihr zu Bette geht.—10 Cents.

Es waren „Damen vom Ballet".

Die Geschworenen vor Richter Anthony entschieden am gestrigen Tage in dem Prozeß von Emanuel Blanc gegen die Verwaltung des Auditorium Hotels zu Gunsten der Letzteren. Die Vertheidigung stützte sich darauf, daß die „Damen vom Ballet", mit denen Blanc an jenem Abend soupirte, nicht „salonfähig" waren und der Wächter deßhalb ein Recht hatte, gegen ihren Aufenthalt einzuschreiten.

Der Tod eines Kindes.

Frau Mathilde Benson, die Besitzerin einer Kinderbewahr-Anstalt im Hause No. 111 Honore Str., wurde gestern dem Richter Woodman unter der schweren Anklage vorgeführt, den Tod eines 4 Wochen alten Kindes verschuldet zu haben.

Mutter des Kindes ist Frau Amelia Nelson. Sie gibt an, das kleine Kind am 22. Mai der Benson in Obhut gegeben zu haben. Am nächsten Tage will sie nach dem Säugling gesehen haben — allein das Kind war inzwischen gestorben und Frau Nelson beschuldigt nun Frau Benson, dasselbe gewaltsam aus dem Leben geschafft zu haben.

Frau Benson gibt dagegen an, daß sie das Kind am genannten Tage in einem Korbe verpackt vor ihrer Thüre gefunden habe. Dasselbe sei halb erstarrt gewesen und sie habe es am Abend in's Foundlings-Home gebracht, wo es aber noch im Laufe der Nacht gestorben sei.

Der Richter vertagte das Verhör behufs weiterer Erhebungen auf den 3. ds. Mts.

* In Boston starb im Alter von 75 Jahren der Decorationsmaler William Voeghtlin, der lange Zeit in Chicago thätig war. Voeghtlin stammte aus der Schweiz, von wo er in jungen Jahren nach Amerika kam und sich bald einen großen Ruf als Künstler zu schaffen wußte.

* Der General-Postmeister ermuthigte gestern den Postmeister Sexton, vierzig neue Clerks zum Dienst im hiesigen Hauptpostamte einzustellen.

* Der Proceß gegen Warren Springer, gegen welchen sechs Anklagen wegen fahrlässiger Tödtung erhoben sind, wurde auf den 15. d. M. verschoben. Springer wird bekanntlich für den Tod von sechs seiner Arbeiter, die bei der Kessel-Explosion in Warren Springer's Gebäude das Leben verloren, verantwortlich gemacht.

* Die Coronersgeschworenen fällten gestern einen Wahrspruch, daß Augusta Avers, die bekanntlich am 15. Mai bei einer Bootfahrt, welche sie mit Alfred Fuchsel unternommen hatte, ertrank, „durch einen Unglücksfall", um ihr Leben gekommen sei."

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater, **Hermann Jaster**, nach kurzem aber schwerem Leiden, im Alter von 47 Jahren und 9 Monaten, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag den 5. Juni, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 100 Howe Str., und von da nach dem St. Bonifacius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Jaster, Gattin.
Wilhelmina Jaster, Tochter.
Wilhelmina Kühn, Schwester.
Christ Kühn, Schwager. dosrsa
Julius und August Kühn, Enkel.

Christoph Columbus

und die Entdeckung Amerika's. Eine Geschichte, seinen Landsleuten in der neuen Welt erzählt von Dr. W. J. Mann, mit Illustrationen 75 Cents.

Koelling & Klappenbach,
Telephon 2116. 48 Dearborn Str.

In Anbetracht des schlechten Wetters ist das am 5. Juni arrangirte

Eröffnungs-Pic-Nic z. Central Grove

auf Sonntag den 12. Juni 1892

verschoben worden. Die ausgegebenen Tickets sind für diesen Sonntag gültig.

Clybourn & Lehmann,
Eigenthümer Central Grove.
Frank Lehmann, Manager, 376 W. 12. Str. dosa

Connecticut Pies.
Case & Martin,
(E. W. Case, Nachfolger)
Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656, Chicago. Juni 2 3mo

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in **No. 292 5. Ave.** bwl7

Nordseite Turnhalle —
Sonntag Abend, 5. Juni,
Benefiz für R. H. Ruefchaw.
World's Champion Club Swinger, veranstaltet von dem berühmten Conway, und seine Gesellschaft; Verabschiedung von seinen Freunden, bevor er seine Tour mit obiger Gesellschaft antritt.

„Vindobona"
„Strawberry Festival", Donnerstag 2. Juni, in seiner Halle, No. 57 N. Clark Str., Ecke Michigan Str. Gäste willkommen.

Seit '71.

Louis Kistler's Wiederherstellung von einem Leiden, welches vom Jahre des großen Feuers datirte.

Louis Kistler, der berühmte Advokat, Schriftsteller und Gelehrte, vormals mehrere Jahre lang Professor der Litteratur und Sprachen in der Northwestern Universität, litt seit dem großen Feuer an Catarrh und dessen Folgen. Jedoch haben seine Freunde seit der kürzlich vorgenommenen Behandlung durch die Doktoren Coy und Wildman eine große Besserung wahrgenommen, und als er von dem ausgezeichneten System der letzteren einem Berichterstatter, welcher ihn in seiner Law-Officen, 36 La Salle Str., aufsuchte, erzählte, sagte Mr. Kistler folgendes:

Louis Kistler, 36 LaSalle Str.

„Der Erfolg meiner Behandlung durch die Doktoren McCoy und Wildman ist ein sehr zufriedenstellender gewesen. Sie schienen nicht nur eine gründliche wissenschaftliche Kenntniß des chronischen Catarrhs zu besitzen, sondern auch eine seltene praktische Geschicklichkeit in der Behandlung und Heilung der gefährlichen und anstößigen Symptome. Die Krankheit hatte sich in mein System gearbeitet während der letzten 20 Jahre. Meine Gesundheit im Allgemeinen war natürlich ernstlich geschwächt, und ich litt unter jener unangenehmen und ermüdenden Gewohnheit zu räuspern unter den fortwährenden Arbeiten der Kehle, die beständigen Schleim-Anhäufungen fort zu bringen, während ich befürchten mußte, durch das Rauschen und Sausen in den Ohren das Gehör zu verlieren. Beim Zeugen-Verhör pflegte ich große Schwierigkeiten zu haben, die Antworten zu hören, und oft hatte ich Anfälle von fast vollständiger Taubheit, welche häufig eine Woche dauerten. Unter der Behandlung der Doktoren McCoy und Wildman sind alle diese Schwierigkeiten beseitigt worden. Mein Gehör ist vollständig wieder hergestellt worden, und ich leide nicht mehr an dem abscheulichen Schleimtropfen, nicht mehr am Räuspern, nicht mehr an Halsbeschwerden. Was meine Gesundheit im Allgemeinen betrifft, so ist die Besserung eine überraschende gewesen."

Catarrh geheilt.
Gebühren $5.00 per Monat. Medizinen frei.

Die Doktoren
McCoy & Wildman,
224 State, Ecke Quincy Str.
Specialitäten: Catarrh, Asthma, Bronchitis, Nervenleiden, Rheumatismus, Schwindsucht und alle chronischen Leiden der Kehle, Lunge, des Magens, der Leber und Nieren.
Empfehlungen von
25,000 geheilten Patienten in Chicago.
Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.
Sprechstunden: 9:30 Morg. bis 12:30 Nachm, 2 bis 4 Nachm., 6:30 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9:30 Uhr Morgens bis 12:30 Mittags. dosa

New England Piano Co.
262 und 264 Wabash Ave.

Pianos —— Zu vermiethen —— Pianos.
und zu verkaufen
auf leichte Abzahlungen.
Da wir sämmtliche Theile des Pianos fabriziren, so sind wir im Stande, Bedingungen zu stellen, die Jedermanns Wünschen Rechnung tragen.
Nur ein Profit.
Im directen Verkehr mit den bedeutendsten Fabrikanten der Welt.
200 neue Pianos zu vermiethen.
200 neue Pianos zu vermiethen.
Wirkliche Bargains in Second-Hand upright Pianos und Orgeln besten Fabrikats, welche tauschweise angenommen sind. Sämmtlich in bestem Zustande und im Preise rangirend von $25 aufwärts. Eine Besichtigung ist sehr zu empfehlen.
New England Piano Co.,
262 und 264 Wabash Ave. dosa

Das Chicago Feuer.
CHICAGO FEUER
Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."
MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
Täglich geöffnet von 10 bis 10, Sonntags 2 bis 10.

World's Fair Bicycle Co.,
635 N. Clark Str.,
Bicycles und Safeties
zu billigsten Preisen. 26mai2wt

Neues Abzahlungs-Geschäft:
Sechs Zimmer, vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrsüberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets und Cloaks, Silbersachen (Rogers Fabrikat) Standuhren, Chenille Portieren, Wischen, englischen, schweizer und brüsseler Vorhängen; Preise vollkommen so niedrig als Baarpreise. Sprecht vor um zu sehen, was ihr kaufen könnt mit 50c bis $1.00 per Woche: J. A. Juul, Manager. 162 E. Washington Str., Zimmer 29 bis 34. 11mai,1mo

Bekanntmachung.
Frau Ernestine Miedlinck, 587 Larrabee Str., Stellenvermittlungsbureau, reist am 1. Juni nach Deutschland und sagt allen Bekannten, Verwandten und geehrten Kunden ein herzliches Lebewohl. Das Geschäft wird durch Ihren Gemahl Julius Miedlinck solange weitergeführt werden. Sie gedenkt ein Schiff voll norddeutscher Mädchen mitzubringen. b2ju

Peerleß Bau-Verein
eröffnet eine neue Serie. Versammlung Righeimers Halle, Ecke Union und Liberty Ave. Jeden Dienstag Abend.
mai23,1m Wm. Weißkopf, Präs.

A. Lancaster & Co.
Real Estate & Busineß Exchange. Miethe und Rechnungen aller Art kollektirt. Kein Fehlschlag. Rath frei. Geld zu verleihen auf Hypotheken.
218 La Salle Str., Zimmer 605. 1mo28mai

Tel. M. 2986. 164 Michigan St. **COLUMBIA,** German Waiters & Bartenders Ass'tion
Besorgt gute zuverlässige Leute für Hotels, Restaurants, Sommerplätze, Picnics und Hochzeiten in kürzester Zeit. Zufriedenheit garantirt. Aufträge wolle man gefl. dem Sekretär übermitteln. 3ap3ml

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Gute Tinners. Stetige Arbeit. A. Stirmann, Ills. Central Ry., Riverdale, Ill. mido

Verlangt: Schneider, 2 Rockmacher, 1 Hosenschneider, 245 Austin Ave. mido

Verlangt: Ein guter Trimmer an Shopröcken und muß auch den Shop tenden können, 172 Potomac Ave. zwischen Hoyne und Leavitt Str., nahe Division Str. mido

Verlangt: Ein Mann um am Mittagstische Aufzuwarten und in der Küche mitzuhelfen. Monatlich $20 und Board. Adr. 599 S. Jefferson Str., Saloon. mido

Verlangt: Zwei Bügler, einer zum Vor- und einer zum Abbügeln an Shopröcken. F. Schmidt, 293 Dayton Str. dimidofr

Verlangt: Ein Cigarrenmacher, der das Barbiergeschäft versteht, am Samstag und Sonntag auszuhelfen. 1448 35. Str. dimido

Verlangt: Ein alter Mann, um Kühe zu hüten. John Schlichtmann, Ecke Dickey und Sheridan Ave., nahe North Ave., Humboldt Park. dimido

Verlangt: 500 Arbeiter für Eisenbahnen, Sägemühlen, Farmen, Gärtnereien, Steinbrüchen und anderen Arbeiten in der Nähe und weiter weg. Freie Fahrt. Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. Mai 28 1 w

Verlangt: Rockschneider für alle vorkommende Arbeit. Stetiger Platz. E. Raabe, 468 Noble Str. mido

Verlangt: Anständiger junger Mann von 16—18 Jahren. Nachzufragen: E. F. Hedrich, Zimmer 5, City Hall. mido

Verlangt: Schmiedehelfer. Ecke Elston und Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Ein guter deutscher Mann von 18—20 Jahren zur Aushilfe im Tin-Geschäft. 213 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Cornicemacher. 913 Sheffield Avenue. mido

Verlangt: 100 Mann täglich, 380 E. North Ave., für das beste Bad. Heißes u. kaltes Wasser, Schauer. Porzellan-Wannen. jun2,1w

Verlangt: 4 gute Rockschneider. Nur gute brauchen sich zu melden. 263 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Ein guter Baister an feinen Shop-Röcken. 376 W. North Ave. midofr

Verlangt: Ein Grocery Clerk. 772 W. 21. Str.

Verlangt: Polirer für Nickelarbeit. St. Nicholas Mfg. Co., 218-228 Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann für Saloon- und Küchenarbeit, muß englisch sprechen. 41 N. Peoria Str.

Verlangt: Schneider an Cloaks zu basten und Unterbügler. 673 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 175 Center Str.

Verlangt: Zwei Möbelschreiner. 84 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Waiter und 2 junge Leute im Restaurant. 266 W. 12. Str.

Verlangt: Ein junger Butcher im Shop und für Orders. 360 Larrabee Str.

Verlangt: Für Milwaukee, Salzer auf Roß-, Dongola-, und Spiegelleder. Adresse, F 14, Abendpost. 2ju 1w

Verlangt: Ein junger Butcher, um Pferde zu besorgen, auch Delivery und Store zu tenden. 546 Sedgwick Str.

Verlangt: Junger Mann als Geschirrwäscher. 343 S. Canal Str.

Verlangt: Carpenters, vier gute Männer. Nachzufragen 1667 51. Str., nahe Ashland Ave. dofr

Verlangt: Ein erster Classe Carpenter. Nachzufragen bei Jas. S. Kirk & Co., 362 N. Water Str.

Verlangt: Knaben von 14—17 Jahren. Nachzufragen bei Jas. S. Kirk & Co., 362 N. Water Str. dofr

Verlangt: Ein guter Butcher, sofort. 273 Wells Str.

Verlangt: Mann im Hotel zu arbeiten. 111 S. Franklin Str., oben.

Verlangt: Ein junger Mann von 18 Jahren, im Saloon zu helfen. Hermann Goritz. 461 S. Canal St.

Verlangt: Einige gute Maschinisten, Schraubstockarbeiter. Adresse, S 2, Abendpost.

Verlangt: Ein Junge von 14—15 Jahren, um im Store und Shop mitzuhelfen und Wege zu besorgen. 142 N. Clark Str.

Verlangt: Einige tüchtige Leute als Agenten für ein Finanzgeschäft. Zukunft für den rechten Mann. Vorzusprechen 9—10 Uhr Vormittags 167 Dearborn Str., Room 507., Wm. Haacke, Supt.

Verlangt: Ein guter starker Wagen- und Blacksmithhelfer. Einer, der ein wenig aus dem Feuer arbeiten kann, wird vorgezogen. Zu erfragen No. 346 S. Robey Str. nahe Ogden Ave. dofr

Verlangt: Stripper-Junge, gute Bezahlung. 609 Wells Str., Cigarrenfabrik. dofrsa

Verlangt: Ein Porter, darf keine Arbeit scheuen. E. Geewe, S. W. Ecke Kinzie und Dearborn Str.

Verlangt: Ein Junge, in der Cakebäckerei zu arbeiten. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Rock- und Hosenmacher, höchster Lohn bezahlt. 214 Center Str., Store.

Verlangt: Vorbügler an Shopröcken. 258 W. Division Str., hinten. dofrsa

Verlangt: Ein deutscher neu eingewanderter Mann, für Schreib- und Rechenarbeit. Lion Store. 937 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 103 Auguste Str. dimido

Verlangt: 3 gute Maschinen-Mädchen für Taschen und Falten-Arbeit. 164 Washburne Ave. 31mailw

Verlangt: Mädchen an Taschen. Wehen & Wilson Maschine. Schlesinger Manftg. Co. 254 Market Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen, welches in der Scheiderei erfahren ist, sowie Lehrmädchen. Nachzufragen 422 Larrabee Str. mido

Verlangt: Gute Maschinenhände, um seidene Damen-Waists zu machen. Strauss, Eisendrath & Drom, 151 Market Str. dofrsa

Verlangt: Gutgeübte Maschinen- und auch Handmädchen werden sofort angenommen. Guter Lohn. Nachzufragen bis 15. Juni, 739 20. Str.

Verlangt: Gute Maschinenhände umKnaben-Waists zu machen. Banner Waist Co, 171-173 S. Canalstr. Nehmt Elevator. dofrsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Shopröcken. 203 Washburn Ave. dofrsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen und Handmädchen im Rockshop, sowie welche zum Fadenausziehen und Lernen. Beständige Arbeit. 797 W. Division Str, nahe Rockwell. dofr

Verlangt: Ein Lehrmädchen bei einer Kleidermacherin. 183 Orchard Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 5008 Justine Str.

Verlangt: Mädchen um Kleidermachen zu erlernen. 714 Loomis Str, Mrs. F. Moltrose.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches das Kleidermachen lernen will. 422 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen an Wheeler- und Wilson-Maschinen. No. 578 Market Str., nahe North Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen die Lust haben das Kleidermachen zu erlernen. 125 Burling Str.

Hausarbeit.

Verlangt: 500 Mädchen für Privat-Familien. Frau Köller, 507 Sedgwick Str. 28mailwo

Verlangt: 100 Mädchen im Stellenvermittlungsbureau der Westseite, von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mail1,6m

Verlangt: 500 Hausmädchen, Kindermädchen und Geschirrwaschmädchen. 587 Larrabee Str. Stellenvermittlungs-Bureau. Stellen frei! mai201mo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Plätze offen, höchster Lohn; Fremde eingeladen. Wir bringen Mädchen in unserem Buggy nach Plätzen frei. Abends offen. Star Employment Bureau, 3130 Cottage Grove Ave. m20,1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleitz, 157 W. 18. Str. 13fdwif

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Plätze unentgeltlich vermittelt. Mrs. Le Grand, 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave. Mai 16 1 m

Verlangt: Eine alte Frau bei Kinder für Board und Schlafen, gutes Heim. 229 Blackhawk Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, guter Lohn. 149 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 873 Blue Island Ave., oben. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen, 544 La Salle Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 1269 North Clark Str. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 285 Sheffield Ave., 2 Flat. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Guter Lohn. 366 West Congreß Str. midofr

Velangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen, 2127 Archer Ave., oben. midofr.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin, muß gute Empfehlungen haben. Vorzusprechen 132 Centre Str., Ecke Sheffield Ave. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Küchenarbeit, gute Bezahlung. 36 W. Randolph. mido

Verlangt: Gutes Mädchen, welche etwas kochen kann in kleiner Familie 1332 25. Str. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 593 Larrabee Str. mido

Verlangt: Haushälterin. 719 Halsted Str. dimido

Verlangt: Eine ältere Frau, um einem älteren Manne den Haushalt zu führen. Adresse D. 28 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 136 Fowler Str., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Zwei fleißige deutsche Mädchen für Geschirr und Servietten zu waschen. Erst eingewanderte werden vorgezogen. Lohn $5 per Woche. Zu erfragen 356 Washington Boulevard.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen 158 Howe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, 368 Dayton Str.

Verlangt: Ein Mädchen von 11—12 Jahren. 861 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie. 3264 Cottage Grove Ave., im Store.

Verlangt: Mädchen, 14-15 Jahre alt, um auf Kinder zu achten. 4308 State Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privat-Familie; hoher Lohn. 3323 Vernon Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie. 204 Burling Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für 2. Arbeit und Kinder aufzupassen. Nachzufragen, 91 Hammond Str, Nordseite.

Verlangt: Mädchen 14-15 Jahren um auf Kinder zu passen. 4308 State Str.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1048 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Privat-Boardinghaus; Lohn $4. 987 N. Ashland Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen im Restaurant aufzuwarten. 266 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Dienstmädchen das kochen, waschen und bügeln kann; 3 in der Familie. 100 Clybourn Av.

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privat-Familien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Employment-Bureau bei Frau A. Mayer, 137 West Randolph Str. Sonntags offen. 2Junilwo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen. 213 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen zum Kochen. Keint Wäsche. 891 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Kochen und Waschen, und eins für leichte 2. Arbeit. 3144 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1143 Fletcher Str. nahe Racine Ave.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. 37 Lincoln Place, 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das gut kochen, waschen und bügeln kann. 963 N. Hoyne Ave. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Boardinghaus. 2302 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1704 Diversey Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 200 North Ave. 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für kleine Familie. 815 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 476 W. Indiana Str.

Verlangt: Ein deutsches Kindermädchen; (muß zu Hause schlafen. 762 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine Frau um auf eine Wöchnerin aufzupassen; Lohn $5 die Woche. 249 Ogden Ave. top Flat, Janitor.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in Privat-Familie; muß gut waschen, bügeln und kochen können; guter Lohn, $4 bis $5 die Woche. 236 Ost Division Str.

Verlangt: Ein kleines Mädchen, 303 N. Curtis Str., nahe May und Chicago Ave.

Verlangt sofort: 500 Mädchen für die besten Plätze. Lohn $3—8. 225 Larrabee Str., Frau Peters. dofrsa

Verlangt: Mädchen. Kleine Familie. 1706 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen von 14-16 Jahren um der Frau im Hausstand zu helfen. 4819 Princeton Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1080 Milwaukee Ave, im Store. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 653 Shober Str, nahe Division.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von erwachsenen Personen. Lohn $4. 620 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von zwei. 643 W. Taylor Str., Klingel linker Hand. dimido

Verlangt: Eine alleinstehende Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1865 Hogan Ave. Gross Park. dimidofrsa

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilie und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. mai31 1w

Verlangt: Eine ältliche Frau zum Haushalten bei einem alleinstehenden alten Herren. Zu erfragen 610 Franklin Str., 1. Flur.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Agenten, männliche und weibliche, alte und junge; $15 bis $20 per Tag leicht verdient durch den Verkauf unserer Queen Plating Outfits und durch Gold, Silber, Nickel, Kupfer und Messing platieren an irgend welcher Art von Metallen, Tischzeugen und Juwelier-Sachen, usw. Einfach und leicht zu handhaben, keine Erfahrung nöthig; können leicht an der Hand von Haus zu Haus getragen werden, gerade wie eine Handtasche oder Satchel. Agenten verdienen Geld sehr schnell; sie verkaufen an fast jedes Geschäfts-Haus, Familie oder Werkstelle; billig, haltbar, einfach und für Jeden erreichbar; platirt fast augenblicklich und kommt der feinsten neuen Arbeit gleich. Schreiben Sie um Circulare, usw. The Queen City Silver und Nickel Plating Co., East St. Louis, Ill. didofabw

Verlangt: Hemden-, Hosen-, Overall-Macher, guter Lohn, beständige Arbeit. 88 W. Jackson Str. 7. Floor dofrsamo

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein tüchtiger Gürtler und Metallarbeiter, der draußen langjähriger technischer Leiter einer bedeutenden Fabrik war und Prima-Zeugnisse besitzt, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Arbeit. Mr. Klinge, 558 29. Str. 28mailw

Gesucht: Guter Möbelpolirer sucht Arbeit oder irgend welche Beschäftigung. 747 S. May Str., 1 Treppe. midofr

Gesucht: Zuverlässiger Mann in mittleren Jahren, der schon mehrere Jahre Watchmann war, sucht ähnliche Stelle. Adr. G. 80 Abendpost. midofr

Gesucht: Zuverlässiger Mann (35), der perfect englisch spricht und korrespondirt sucht stetigen Platz um Delivery-Wagen zu treiben, für irgend ein Geschäftshaus, große Bäckerei oder Laundry. Tüchtiger Arbeiter mit besten Empfehlungen. Adr. A. 86 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgendwelche leichte Arbeit. Offerten A 11, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Barber sucht Stellung. Offerten A 21, Abendpost.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Norddeutscher, mittlerer Jahren, sucht passende Beschäftigung. Gute Schulbildung und gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adr. A 36 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Deutscher, der mit Pferden umgehen kann, und auch einen Wagen zu treiben versteht, sucht Stellung. Adr. P G 27 Duffold Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Beschäftigung in einem Saloon oder dergleichen. Weber 55 N. State Str. dofr

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als 2. Hand an Cake oder im Hotel am Brod. 3002 Keeley Str. dofr

Gesucht: Deutscher Conditor, Cakebäcker, der schon eine Zeit hier gearbeitet hat, sucht in Bäckerei, Hotel oder Restaurant Stelle. Adr. 57 W. Quincy Str. dofrsamo

Gesucht: Tüchtiger Maschinenschlosser sucht Beschäftigung, gleichviel als Engineer, Rohrarbeiter, Heizer. Alle Reparaturen, selbstständig, geht auch auswärts. Briefe unter B 92 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Ein älterer deutscher Kaufmann, stadtbekannt, kautionsfähig, sucht einen Vertrauensposten. Briefe erbeten unter F 39, Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Ein anständiges junges Mädchen sucht Arbeit als Näherin in oder außer dem Hause, 549 N. Halsted Str. dimido

Gesucht: Wäsche wird in's Haus genommen. 20 Sobieski Str., upstairs, nahe bei Robiestr. mido

Gesucht: Eine gute starke Frau sucht Arbeit, Schrubben oder Waschen. 2951 Quinn Str., oben, hinten. mido

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. Schrubben und Hausreinigen wird gut besorgt. Frau Weber, 274 Blackhawk Str. dofrsa

Gesucht: Familien-Wäsche zu waschen. 21 Howe Str, vorne. dofr

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus und besorgt Hausreinigen. 200 Hudson Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 62 Gault Place, nahe Division.

Gesucht: Ein Mädchen von 13 Jahren sucht einen Platz für leichte Hausarbeit bei einer katholischen Familie in der Nähe der St. Josephs oder St. Michaels Kirche. Zu erfragen 47 Wieland Str.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4ml

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouteiner & Speidel. 15dezlj

Zu verkaufen: Ein hübsches Upright Piano, guter Ton, nur $80 baar. 89 Schiller, nahe Sedgwick Str. 30mailwo

Zu verkaufen: Eine Anzahl gute Betten, spottbillig, 191 North Ave., 3. Floor. mido

Zu verkaufen: Eine vollständige Haushaltungseinrichtung, wegen Abreise, billig. Nachzufragen Samstag und Sonntag, 197 E. Division Str mido

Zu verkaufen: Billig. Feiner Gasolin Herd mit Backofen, $7.50, elegante eichene Schlafzimmereinrichtung $15. Schönes Parlor Set, Kimball Orgel, Brüssel Teppiche. 106 W. Adams Str. mido

Zu verkaufen: Gelegenheitskauf, Counter $5, Grocery-Einrichtung, große Icebox, Platformwagen, muß verkaufen. 108 West Adams Str. mido

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein bejahrter Geschäftsmann wünscht die Bekanntschaft einer anständigen Person von 45 bis 50 Jahren behufs Verheirathung. Adresse: F. 99 Abendpost. mido

Heirathsgesuch: Wegen Mangel an Damenbekanntschaft wünsche ich auf diesem Wege ein solides, junges Mädchen mit etwas Vermögen kennen zu lernen; bin tüchtiger Geschäftsmann. Briefe erbeten unter B, 12, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein anständiger junger Oesterreicher (Apotheker) wünscht die ehrbare Bekanntschaft eines braven Mädchens oder Wittwe, mit etwas Vermögen, zu machen, behufs späterer Verehlichung; Discretion ist Ehrensache. Briefe erbeten unter B, 22 Abendpost.

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen rc.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
E. B. French,
14maij17 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, rc., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. 14aplj5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Salle str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Salle Str., erster Flur oben. 13mailj

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 und 5½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 LaSalle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meinen Kunden behandle. S. Richardson, 1346 Madison Str., Z. 3 & 4. Schneidet das aus. mj 19 1j

$50,000 zu verborgen auf Grundeigenthum bei monatlichen Zahlungen. $15.84 den Monat bezahlen ein Kapital von $1000 und Zinsen zurück in 72 Monaten. Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. 28mzbwl

Legal Aid Association, Zimmer 26, 126 Washington Str. Advocaten-Rath frei. Löhne gratis collectirt. Geld vorgeschossen zur Geltendmachung gerechter Ansprüche. 21maismon

Darlehen auf Sicherheiten, Uhren, Juwelen etc. Hälfte gewöhnlicher Raten. 252 Dearborn Str., Zimmer 1022. 17mailmo

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum. Geld zum Bauen vorgestreckt. Liberale Bedingungen. Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str. except Saturday

Wollt Ihr Geld auf Möbel, Pianos etc. borgen, dann kommt oder schreibt um meine Bedingungen. Sie sind die niedrigsten. H. C. Jenks, 87 Washington Str. Zimmer 303. May 12 4bi4do4sa

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Eine Brick-Cottage, 1 Block westlich von Humboldt Park, nahe Division Str., mit 4 Zimmern, großem Bodenraum, 10 Fuß hohen und gedieltem Basement, großer Kohlenshed, Barn für zwei Pferde mit Raum für ein Fuder Heu, gepflasterte Yard, 50 Fuß Garten, alles gut eingezennt nur für $10 monatlich. Vorzusprechen beim Eigenthümer, Abends zwischen 8—9 Uhr. Wrnblick, 885 Dania Ave., nahe North und Western Ave. dimido

Verlangt: Boarders. 197 Mohawk Straße. mai27,1w

Zu vermiethen: 3 Stands, einer 8-9 und einer 8-23, N. O. Ecke Fullerton, Lincoln Ave. und Halsted Str., gute Lage für Schuhmacher, Schlosser, Plumber oder Laundry Office. Eigenthümer 985 North Halsted Str. Mai27,1w

Zu vermiethen: Schönes großes Frontzimmer. 395 W. Randolph Str. 28mai 7t

Zu vermiethen: Ecke-Basement, 30x60, hoch und hell. 164 Webster Ave. 28mailw

Zu vermiethen: Eckstore mit 6-Zimmer-Flat, großem Stall und Hofraum. 1580 N. Halsted Str. 28mai 1w

Zu verkaufen: 2 Team-Pferde, ein Arbeitspferd und ein Buggypferd billig. Henry Witt, 246—248 W. Division Str., in der Kohlenyard. dimidofrsa

Zu vermiethen: Shop 20 mal 40 mit Wohnzimmer und Stall. 749 N. Ashland Ave. dimido

Zu vermiethen: Neue moderne 4 und 6 Zimmer Flats. 1214 Lincoln Ave. midofrsa

Zu vermiethen: Ein Frontschlafzimmer. — 534 N. Franklin Str., oben. midofr

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit separatem Eingange. 418 Larrabee Str. mido

Zu vermiethen: 2 schöne möblirte Frontzimmer mit separatem Eingange. 329 Hudson Ave. midofrsa

Zu vermiethen: Elegant möblirter Frontparlor an 1 oder 2 Herren, mit Benutzung des Badezimmers. 26 Wieland Str., nahe Lincoln Park. midofr

Verlangt: Ein Boarder. 65 Rees Str. midofr

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer, möblirt oder unmöblirt, nebst allen Bequemlichkeiten im dritten Stock. 482 Franklin nahe Schiller Str.

Zu vermiethen: Möblirtes helles Frontparlor an einen oder zwei Herren. 424 W. Chicago Ave., oben. dosa

Zu vermiethen: 3 Zimmer. 1400 N. Halsted Str. dosa

Zu vermiethen: 6 Zimmer, Flat, mit moderner Einrichtung. Großer Stall und Hofraum. 1400 N. Halsted Str. dosa

Zu vermiethen: Einige Lodgers für 75 Cents die Woche, mit Bord $3.00 Einschläfrige Betten. Alles neu. 87 Elston Ave., oben. Juni 2 1w

Zu vermiethen: Store, Stall, Basement, Wohnzimmer für Market. 1426 Diversey Str. dofrsa

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer mit Board an 2 anständige junge Leute, $4.50 per Woche. 386 E. North Ave.

Verlangt: Anständige Boarders in einer Privat-Familie, 323 Larrabee Str. dofr

Zu vermiethen: Ein Parlor und Bettzimmer, Gas und Bad, $5 die Woche. 544 Sedgwick Str., 2. Flat. dofr

Zu vermiethen: Schöne möblirte Frontzimmer an 2 Herren, mit Besorgen der Wäsche. 470 N. Franklin Str. dofr

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

Zu verkaufen: Junge vollblut Pughunde. 370 14. Str., oben ma30.1w

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 3mai3mo

Zu verkaufen: Ein gutes Gespann Maulesel, mittlerer Sorte. Gutes Expreß-Team, oder Grocery-Wagen. 2550 Cottage Grove Ave., Peter Willems. dimidofr

Nur diese Woche: Pferdegeschirre, Staubdecken, Decken und Peitschen werden zum Kostenpreis verkauft, bei Ch. G. Stender, 446 W. Madison Str. midofr

Zu verkaufen: Expreßwagen und Geschirr. 15 Keenon Str. midofr

Zu verkaufen: Ein schönes Pony. Jedes Kind kann es fahren. $35. 44 Fullerton Ave.

Zu vermiethen: Ein freundliches möblirtes Zimmer. 11 Tell Court, unten, nahe Sedgwick Str. dofrsa

Zu verkaufen: Neuer Topwagen billig. 919 W. 22. Str.

Verlaufen: Ein Pferd, schwarzer Wallach mit Harneß an, am Dienstag Mittag nahe Lawndale oder Crawford. Nachricht erbeten gegen angemessene Belohnung. 1257 Crawford Ave., Cor. 13. Str. Geo. Melzer.

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Spezialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei; Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai 9—6m

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speziellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mallj

Dr. Ida von Schulz, Frauenarzt behandelt mit sicherem Erfolge ohne Operationen alle Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neuesten Methode, bei strenger Verschwiegenheit. 16jährige Praxis. 360 North Ave. Nehmt Wells St. Car. mail1,1mt

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden 9—11 u. 2—4 ausgenommen Sonntags. mail91m

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliders Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Billig, wegen anderen Unternehmungen. Ecke in Großdale, nahe Grand Blvd 75 bei 125. Zu erfragen, 349 N. Wood Str., Abends nach 7 Uhr und Sonntags. H. Weitz. Mai 27 1w

Zu verkaufen: Ein sehr gangbarer Saloon mit Busineß Lunch, gute Lease. Sehr günstige Bedingungen. No. 90 S. Clinton Str. Mai 27 1w

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit 4 Jahr-Lease. 1249 N. Halsted Str. dimodo

Zu verkaufen: Ein Saloon mit bester Einrichtung ist billig zu verkaufen. 646 West 15. Str. Mai 31 1w

Zu verkaufen: Delikatessen- und Candy-Store ist billig zu haben. 34 Clybourn Ave. dimido

Zu verkaufen: Ein seit 3 Jahren bestehender Barber Shop billig zu verkaufen oder zu verrenten. Nachzufragen am Platze 55. und School Str. oder 280 S. Clark Str., basement. mai 31 1w

Zu verkaufen: Ein gut eingeführtes, 25 Jahre altes Futtergeschäft. 2 Pferde, 3 Wagen billig wegen Krankheit. Extra Top-Buggy. 502 N. Wells Str., Chas J. Rode. Mai 31 1w

Zu verkaufen: Eine gute Zeitungsroute, 410 Kunden. Zu erfr. 1460 Milwaukee Ave., im Store, 2 Uhr Nachmittags. mido

Zu kaufen gesucht: Gutgehender Saloon mit Lease. Nordseite bevorzugt. Offerten unter G 95 Abendpost. Junillw

Zu verkaufen: Saloon nebst Haus und Lot, gutes altes Geschäft, wegen Abreise in Erbschaftsangelegenheiten. Werthvolle Münzsammlung kann miterworben werden. 1619 W. 47 Str. midofrsamo

Zu verkaufen: Eine gutgehende Kohlenyard, verbunden mit Expreßgeschäft mit Pferden und Wagen, sowie Gebäuden ist billig zu verkaufen. 864 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei mit Cash-Route, billig wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes. 2302 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Meat-Market, billig wegen Krankheit. Hälfte baar, Rest auf Zeit, oder gegen Grundeigenthum zu vertauschen. 329 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Butchershop mit Pferd und Wagen. 32 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein seit acht Jahren gutgehender Butcher Shop, und Haus zu verrenten. Bartels & Schoeberling, 460 S. Center Ave. dofrsa

Mit $1000 Baar ein rentables Geschäft zu kaufen gesucht. Adr. G. 100, Abdpst.

Zu verkaufen: Sofort, eine gute Restaurant in guter Lage, lange Lease, billig. Nachzufragen 133 W. Harrison Str. 2june 1w

Zu verkaufen: Grocerie und Saloon sehr billig. Deutsch und polnisch wird gesprochen. Frank Ludowiecki, Notary Public, Real-Estate, Nagel Saloon, 1058, 18. Str.

Käufer für alt etablirte Geschäftsplätze: Hotels, Restaurants, Sample Rooms, Saloons, Bäckereien, Spezerei- und Fischhandlungen usw., sind ersucht in unserer Office volle Einsicht zu entnehmen, von Geschäftsgelegenheiten, mit deren Verkauf wir täglich von Eigenthümern betraut werden. Offerire 3 (down town) Hotels, 2 große Restaurants, 22 Sample Rooms und Saloons, solche mit Busineß-Lunch wie auch mit Logenhallen. 5 Bäckereien, darunter eine mit feinem Caffee-Parlor, 9 Groceries von 600 bis $3000. 4 Meat-Markets, Werth $275 bis $1200. Verschiedene Geschäfte, wie Milch-Depot, Cigar-, Candy-, Delikatessen und Fisch-Stores, Laundry's usw. von $150 bis $1200. Gustav Mayer & Co., 137 W. Randolph Str., Sonntags offen.

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Seien Sie schnell, wenn Sie noch eins wünschen. 11 der neuen Stein-Häuser an Kedzie Ave. und 38. Str. verkauft, nur zwei übrig. Der fortwährende Regen der letzten Monate hat die prachtvolle Construction dieser Häuser gezeigt, sowie auch die perfecte natürliche Drainirung des Grundstückes. Keine schadhaften Dächer, kein Wasser in den Basements, keine Pfützen stehenden Wassers. Sie können eines dieser Häuser mit großer Lot für $1060 kaufen, indem sie $100 anzahlen und den Rest auf lange Zeit in monatlichen Abzahlungen von $8. Sie sind schön gelegen in einer der besten Straßen mit herrlicher Aussicht. Boden hoch und trocken, höher als die Stadt, mit dem vollkommensten natürlichen Wasserabfluß in Chicago, ein Umstand, der Ihnen dies nach Wochend von Sturm und Regen besonders auffallen. Office Südwest-Ecke Kedzie Ave. und 38. Str. Offen jeden Tag mit Ausnahme von Sonntags. Archer Ave., Car gezeichnet „Brighton Park" wird Sie zu der Office bringen, ohne die Cars zu wechseln. W. H. Bowman, Südwest Ecke Kedzie und 38. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Bosle, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. sagbw

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill & Bldg Co. Zimmer 515 19 Quincy Str. Apr 27 baw

Tausche mit Chicago Property auf eine kleine Farm bei Chicago. Adr. M. 34 Abendpost. mido

Zu verkaufen: 2 Lotten an West Division Str., nahe Hamlin Ave. $425 jed:. Müssen diese Woche verkauft werden. M. Markow, 1242 Milwaukee u. Cor. North Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Store und Einrichtung als: Cigarren, Candy, Ice Cream Soda u. s. w., sehr billig unter günstigen Bedingungen. 230 Belmont Ave. dofr

Zu verkaufen: Vollständig eingerichtete Haushaltung sehr billig. Abreise halber. 1225 Belmont Ave. Ecke Clifton.

Zu verkaufen: Wegen Abreise billig, 2stöckiges Haus für 2 Familien, vorne auf der Lot, hinten ein Cottage mit hohem Basement; Sewer und Wasser in beiden Häusern. Alles für nur $2,350, ein Block von North Ave. Cars. Nachzufragen, 843 W. North Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framhaus mit Lot, 25—125. Preis $2500. No. 922 Wellington Str. dofrsa

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags 16mailj

O. C. Leonardson, Nachfolger von „The Sywaton Co.", Rechtsanwälte, Zimmer 25, 118 Dearborn Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 14 abbw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 9Maylm

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str. Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15jalj

Freier Rath ertheilt. Alle Rechtsangelegenheiten werden prompt und sorgfältig besorgt. Arbeitslöhne ohne Kosten collectirt. 162 Washington Str. Zimmer 36. 30mailw

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. May30—1w

100 Dollar Belohnung demjenigen, der mir die Mörder meines Gatten, Joseph Hoppe, angeben kann. Anna Hoppe, 105 Canalport Ave. dimido

Ich warne Jederman meiner Frau Wilhelmine Ratzloff auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts aufkommen werde. Henry Ratzloff, 451 N. Lincoln Str.

Mary Koling, früher von Green Str., wird ersucht ihre Adresse nach 222 Washington Blvd. zu senden. U. Meile. dofr

Hiermit warne ich Jedermann, meiner Frau, Emilie Prütz, etwas auf Credit zu verkaufen, da ich für keine von ihr gemachten Schulden aufkomme. Julius Prütz, 40 Bradley Str.

Verschiedenes.

Elliott & Omohundro, Patent-Anwälte sind umgezogen nach 1025 und 1028 Monadnock Building, Ecke Dearborn und Jackson Str., Chicago. 17. May 1mt

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1008 Chamber of Commerce, LaSalle und Washington Str. 28dj3m

Banas Schneiden, neueste Facon, 10c. Prof. Uhl. 380 Ost North Ave. junl,1w

Kleider und Mäntel werden billig angefertigt bei Kirchner, 334 Sedgwick Str., Eingang Conn. Str., 2. Flur. bidosa

Uebersetzungen aller Art aus dem Deutschen ins Englische und vom Englischen ins Deutsche prompt und zuverlässig ausgeführt. 357 Hudson Avenue. bidosa

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Zwei anständige Herren suchen Zimmer nebst Kost in kleiner Familie. Adr. G. 40 Abdpst.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer mit Kost von jungem Manne in deutscher Familie auf der Nordseite. Preis erbeten. Adresse, M H, Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Ein Partner, um die Hälfte in einem Saloon auszukaufen. 632 S. Canal Str. dofrsa

Ein Mann kann sich mit wenig Capital an einem reellen Geschäft betheiligen. Briefe unter F 8 Abendpost.

Unterricht.

Unterricht im Englischen, $2 per Monat; Stenographie, Buchführung, usw., Tag oder Abend; Nordseiter erhalten Transfers; 465 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nissens Busineß College. Mai 25, 3m

Zufriedenstellend

Die Frau, die einmal Pearline probirt hat, ist zufriedengestellt. Es stellt Millionen Frauen zufrieden, die es gebrauchen; und Millionen mehr folgen. Es wäscht leicht, um Euer Zeug und Eure Kraft zu schonen; es reinigt gründlich, um Eure Zeit zu sparen und Eure Konstitution zu schonen. Wißt Ihr auch, daß Pearline wenig oder gar kein Reiben erfordert? Es ist grade das Reiben, das Euer Zeug ruinirt, und den Oelanstrich schädigt. Ihr werdet Pearline wollen, weil es zuverlässig ist; es giebt nicht seines Gleichen, weil es gefahrlos ist.

Hütet Euch vor Hausirern und unglaubwürdigen Grocers, die Euch sagen, „dieß ist so gut wie“ oder „dasselbe wie Pearline.“ Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch etwas anderes anstatt Pearline schicken, seid gerecht — schicket es zurück. 239 James Pyle, New York.

Was ist

CASTORIA

Castoria ist Dr. Samuel Pitcher's Medizin für Säuglinge und Kinder. Es ist frei von Opium, Morphium und anderen narkotischen Substanzen. Es ist ein unschädlicher Ersatz für schmerzstillende Tropfen und Syrups, sowie für Castor-Oel. Es ist angenehm. Seine Garantie ist, daß Millionen von Müttern es seit dreißig Jahren anwenden. Castoria vertreibt Würmer und beschwichtigt Fieber. Castoria verhindert Auswurf von sauren Speichel, heilt Diarrhöe und Wind-Kolik. Castoria erleichtert die Schmerzen beim Zahnen, heilt Verstopfung und Blähungen. Castoria fördert die Verdauung, regulirt die Thätigkeit des Magens und Unterleibes, und bewirkt gesunden, natürlichen Schlaf. Castoria ist das Universal-Mittel für Kinder und der Freund der Mütter.

Castoria.

„Castoria ist eine ausgezeichnete Medizin für Kinder. Sehr oft haben uns Mütter von seiner guten Wirkung bei ihren Kindern erzählt.“
Dr. G. C. Osgood, Lowell, Mass.

„Castoria ist das beste Mittel für Kinder, das ich kenne. Hoffentlich werden die Mütter bald dazu kommen, das wirkliche Interesse ihrer Kinder einzusehen und Castoria zu gebrauchen, anstatt jener vielen schädlichen Quacksalbereien, wie Opium, Morphium, „stillende“ und betäubende Mittel, welche sie ihren Kindern eingeben, um sie einem frühen Grabe zuzuführen.“
Dr. J. F. Kincheloe, Conway, Ark.

Castoria.

„Castoria ist für Kinder so geeignet, daß ich es lieber als irgend ein anderes mir bekanntes Mittel empfehle.“
H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

„Unsere Aerzte der Kinder-Abtheilung haben in ihrer auswärtigen Praxis mit Erfolg Castoria angewandt, und können dasselbe nicht genug rühmen. Obgleich wir bei uns nur sogenannte reguläre Medizinen anwenden, so gestehen wir doch freimüthig, daß sich Castoria durch seine guten Eigenschaften vollständig unsere Gunst erworben hat.
United Hospital and Dispensary, Boston, Mass.
Allen C. Smith, Präs.

The Centaur Company, 77 Murray Street, New York City.

Jetzt ist die Zeit,

wo Ihr die billigsten und schönsten Lotten, die je in Chicago offerirt wurden, kaufen könnt. Wozu die theure Rente bezahlen, wenn Ihr für $25.— Anzahlung und in monatlichen Ratenzahlungen, nach Eurem eigenen Belieben, ein **eigenes Heim** gründen könnt. Die **Preise** sind von **275 Dollars** auswärts.

Großer freier Extrazug,

jeden Sonntag, Nachmittags 1.30,

nach Fullerton, Central, Grand u. Armitage Ave.-Station, nahe Cragin,

nur 6½ Meilen vom Court-Hause.

Der Zug verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str., um 1.30 Uhr Nachmittags.

Dieses Land ist hoch gelegen, trocken, hat Seitenwege, Straßen und liegt innerhalb vierer Sektions-Linien an Fullerton, Central, Grand u. Armitage Ave., ist 2 Meilen innerhalb der Stadtgrenze. Die **C. & J. U. Transit Co.** hat bereits den Bau einer **elektrischen Car-Verbindung** beschlossen und dieselbe wird in kurzer Zeit an der Grand Ave. gebaut werden.

Ein Abstrakt wird mit jeder Lot ertheilt. Titel perfekt. Versäumt nicht diese seltene Gelegenheit!

☞ Frei-Tickets sind in unserer Office, **Zimmer 57—59, 162 Washington Str.**, oder am Union-Depot vor Abgang des Zuges zu haben.

Für die neue Picture Mouldings und Fancy Cabinet Fabrik, (auf unsern Lotten gebaut), **werden 200 Arbeiter für dauernde Beschäftigung gesucht.**

Nähere Auskunft in unserer Office.

fadosrdw

SCHWARTZ & REHFELD,
162 Washington St.

HARDMAN PIANO

Etablirt 1842. 45,000 in Gebrauch.

Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.

Pianos billig zu vermiethen.

A. H. RINTELMAN & CO.,
HARDMAN PIANO WAREROOMS:
182 und 184 Wabash Ave.

Cataloge werden auf Verlangen gratis zugeschickt. 4mailmobofabi

Zu vermiethen.

In dem vollständig neu ausgestatteten **Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave.,** ist der zweite Flur zu vermiethen. Größe 70 x 25, gutes Licht, Fahrstuhl und Dampfheizung. Ausgezeichnete Geschäftslage, geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Nachzufragen in der Office der „Abendpost“.

Ein Dankbarer Patient

(Kein Arzt konnte ihm helfen)

Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11 Str., New York, N. Y.

Der „Jugendfreund“ ist auch in der Buchhandlung von Hy. Schmidt, No. 32 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Ein heroisches Weib.

Roman von J. J. Kraszewski.

(1. Fortsetzung.)

Und richtig begann sich's schon frühzeitig zu offenbaren, daß sich dies Feuer auslodern müsse — Mundi war gut, aber weit über seine Jahre hinaus ausgelassen; kein Tag verrann, an dem er nicht einen Streich spielte oder eine Beule wegbekam, und noch war die eine nicht gefallen, schon setzte er sich der zweiten aus. Man mußte ihn bewachen und ihm auf Schritt und Tritt nachgehen, — dennoch verstand er es, sich loszureißen. Der Vater nahm einen Schulmeister ins Haus, der im ewigen Nachlaufen hinter dem Jungen seine Füße verlor und es nicht einmal ein Jahr aushielt. Der zweite wurde stockheiser vor Schreien; man schickte ihn auf die Schule unter die strenge Zucht von Geistlichen, aber auch dort wußte man von seinen Streichen nicht genug zu erzählen. An jedem Quartal mußte der Vater ansehnliche Schadengelder bezahlen und neue Kleider anschaffen; man prügelte und strafte ihn wohl auch, doch erreichte man nichts damit; tags darauf wiederholte sich dasselbe.

Bekannte und Freunde sagten: Hast ihn doch im Harnisch eingewiegt, so laß ihn nun auch Soldat werden. — Der Vater wollte aber nicht recht und dachte, das Bier würde sich schließlich ausgähren.

Die Jugendjahre werde ich euch nicht beschreiben. — Der Oberjägermeister wurde von einem Eber gefährlich gehauen und kränkelte. Und da er fürchtete, sein Einziger, dem damals schon ein Schnurrbart flaumte, könnte zu lange tollen, so beschloß er, nachdem er sich mit seiner Frau berathen, ihn zu verheirathen.

Nun war's aber keine leichte Aufgabe, für ihn ein Weib ausfindig zu machen, denn irgend ein sanftes Geschöpfchen hätte sich mit Mundi keinen Rath gewußt und so mußte man denn eine suchen, die dem jungen Herrn einen tüchtigen Kappzaum anzulegen und ihn stramm zu halten fähig wäre. Mit der Kraft allein hätte sie ihn jedoch nimmermehr gezwungen, es mußte also ein schönes und gescheites Weib gefunden werden, um den rabiaten Jungen zu zähmen.

In der Nachbarschaft wohnte ein Schlachziz, ein gewisser Okon Pienkowski, nicht arm, nicht reich, wohlhabend und arbeitsam und gesegnet mit fünf bildhübschen Töchtern. Zwei davon waren verheirathet und hatten Segen ins Haus gebracht, drei heirathsfähige blieben noch zurück. Die Mutter hatte sie selbst erzogen und sie war eine, was man sagt, verständige Frau von fester Willenskraft; aus ihr konnte die Frau Oberjägermeisterin auf die Töchter schließen, denn fast immer gerathen dieselben nach dem Bilde und der Beschaffenheit der Mutter. Sowohl dem Oberjägermeister als auch seiner Frau gefiel das Haus, die Leute und die Mädchen, besonders Elsbeth, das älteste von ihnen. Es war ein Mädchen wie eine Hinde, hoch und kräftig gebaut, brünnett, mit ein Paar fröhlichen Augen, muthig und lebhaft, von auffallender Schönheit, welche sich in der Farbe von der ihrer Schwestern unterschied; sie war weder eine helle Blondine, noch eine zu dunkle Brünette, hatte kastanienbraunes, goldig schimmerndes Haar und Zöpfe wie eine Königin. Dabei Händchen und Füßchen kleinwinzig, zart und geschickt; mit einem Worte, es hätte selbst der tadelsüchtigste Mensch an ihr nichts Tadelnswerthes herausgefunden, höchstens das, daß sie muthig war wie ein Mann und ein bißchen unweibliche Launen hatte. Hätte man ihr gestattet, ein Pferd zu besteigen, sie wäre sicher mit ihm fertig geworden; sie schoß zum Vergnügen aus Muskete und Pistolen und erlangte eine solche Uebung darin, daß man die Treffsicherheit ihrer Schüsse bewunderte. Bisweilen setzte sie es beim Vater durch, daß er sie zur Wolfsjagd mitnahm, worüber jedoch zu Hause nicht gesprochen werden durfte. Ungeachtet dieses Temperaments liebten sie alle, denn sie war gut und aufopfernd wie ein Engel und hätte an Kranke und Arme ihr letztes Kleidchen hingegeben, dagegen durfte man von irgend einem Unrecht, von menschlicher Schlechtigkeit und Nichtswürdigkeit vor ihr nicht sprechen, so wüthend ward sie darüber.... Die Mutter, die bei den Fürsten Lubomirskis mit den Woiwodentöchtern zugleich erzogen war und, wie man zu sagen pflegt, Putz, Politur liebte, hatte ihre Töchter ein wenig parliren und musiziren gelehrt und ihnen die Köpfe geöffnet; später bekamen sie auch als Bonne die Wittwe eines Offiziers, welcher mit Leszczynski nach Lothringen gewandert und dort verstorben war: eine würdige Frau von höfischer Bildung; diese vollendete, was die Mutter angefangen.

Mundis Eltern, die oft zu den Pientkas kamen, konnten sich an Elsbeth nicht sattsehen — wer weiß, ob nicht der alte Oberjägermeister mit dem Untermundschenken*) bei einem Gläschen über die Kinder sprach, nur hörte niemand etwas davon. Mundi mußte dem Mädchen so zugeführt werden, daß er keine Ahnung habe, daß man sie ihm geben wolle, sonst wäre er sicher vor ihr davongelaufen. — Ich weiß es nicht genau, wie man es dann bewirkte, daß er zu den Okons fuhr und dort Elsbeth erblickte, nur wollte sie ihm anfangs nicht gefallen. Die Eltern waren darüber ziemlich verstimmt. Zum Fasching luden sie die Nachbarn zu sich ein, Mundi die Wirthschaft und den Empfang anvertrauend, denn das verstand er wie einer. Es kamen die alten Okons sammt den zwei verheiratheten und den drei ledigen Mädchen. Elsbeth erschien wie eine Perle unter ihnen und verdunkelte durch ihre Schönheit und Gestalt nicht nur die Schwestern, sondern alle anwesenden Frauen. Erst jetzt gingen Siegmund die Augen auf, und vielleicht auch das Herz. Die Unterhaltung war überaus lebhaft und die Jugend trank nach Herzenslust. Mundi verwandte kein Auge von Elsbeth, und auch sie zog ihm kein schiefes Gesicht, denn er war ein bildhübscher, lustiger, beredter und geschickter Bursche, der den Tanz anzuführen und alle so merkwürdig zu erwärmen verstand, daß er überall den Vorrang einnahm. Beinahe zu Ende jenes tollen Faschings fand Herr Siegmund, wohl beim Tanzen, wo man die jungen Leute nicht sonderlich beobachtete, Appetit nach Elsbeths Kirschenmund; eine Wendung benützend, bückte er sich, um sie zu küssen und erhielt blitzschnell eine derbe Ohrfeige.

Wenn ich euch sagte, daß dieselbe das Handgeld ihrer gegenseitigen Liebe war, ihr würdet es vielleicht nicht glauben; doch war's in der That so, daß Mundi sich von diesem Augenblick an rasend in sie verliebte und auch sie ihn mit wohlwollenderen Augen anzusehen begann, denn er war so gescheit, ihr nicht nur nicht zu grollen, sondern sie mit dem Glase in der Hand kniefällig um Verzeihung zu bitten.

Den letzten Tag des Faschings verbrachte man bei Okons und dort merkte man es bereits, daß sie zusammen etwas hatten, worüber sich der Oberjägermeister unbändig freute, wenngleich er so that, als ob er nichts sähe und nichts ahnte.

Während der Fasten riß Mundi sich unter verschiedenen Vorwänden zu Okons los, wo man ihn als den Sohn guter Nachbarn artig, jedoch ziemlich kühl empfing. Auch Elsbeth bezeigte ihm trotz ihrer Freundschaft keine besondere Neigung. Der Oberjägermeister, der auf allen Vieren *) beschlagen war, warf absichtlich mit halben Worten herum, als wäre es nicht nach seinem Wunsch, den Sohn so jung zu verheirathen.

Indessen war Siegmund Feuer und Flamme, seine Liebe wuchs mit jedem Tage, sich ins Maßlose steigernd. Erst vertraute er's der Mutter an und diese versprach ihm, sich beim Vater verwenden zu wollen, und ihn geneigt zu machen. Als kluge Frau verrieth sie, ihr Kind wohl kennend, mit keiner Silbe, daß ihr Elsbeth als Schwiegertochter sehr genehm wäre. Durch dieses verständige Vorgehen brachten sie Mundi dahin, daß er das, was die Eltern wünschten, aus eigenem Willen that, noch höchst beglückt von ihrer Einwilligung und ihrem Segen.

So heiratheten sie sich denn. Der Oberjägermeister dankte Gott, daß er nun, nachdem er dem Sohne die Wirthschaft übergeben, ihn drin installiert und selbst nur einen kleinen Waldhof behalten hatte, über die Zukunft des Sohnes beruhigt, den Tod erwarten könne. Doch schien Mundi sich noch nicht genügend ausgetobt zu haben. Anfangs war die Liebe zwischen dem jungen Pärchen so groß, das Mundi seine Elsbeth schier aufgegessen hätte. Er war rein toll mit ihr, überwachte die Wirthschaft und rührte sich nicht einmal aus dem Hause außer zu den Eltern oder den Okons. Elsbeth nahm, diese Anhänglichkeit benützend, sofort alle häuslichen Angelegenheiten, die Wirthschaft, das Regiment und die Schlüssel in ihre Hand, doch so unmerklich.

Während der ersten Jahre ihres Zusammenseins starb erst die Oberjägermeisterin und, wie sich das bei uns gar oft in glücklichen Ehen ereignet, der an ihr mit der größten Zärtlichkeit hängende Gatte erkrankte bald darauf vor Sehnsucht und folgte ihr nach.

Nachdem Siegmund seine Eltern unter großem Schmerze — denn er hatte ein gutes Herz und liebte sie innig — zu Grabe getragen, begann er das ganze Gut zu bewirthschaften und in seinem großen Schmerze nach und nach Zerstreuungen zu suchen. Schon das war schlimm, daß ihm Frau und Haus dafür nicht genügten, denn er riß sich oft von beiden los, besuchte die Nachbarn, fuhr nach Krakau, blieb dort oft wochenlang mit lustigen Freunden sitzen und machte sich zuletzt unnöthiger Weise nach Warschau selbst auf, um den Hof zu sehen. König August II. weilte gerade dort, und mit ihm und um ihn trieben sich junge Leute und Soldaten, schöne Weiber, Ausländer und Abenteurer beiderlei Geschlechtes in bunter Fülle herum. Es waren das beweinenswerthe Zeiten, denn im Lande herrschten Unordnung und Verwirrung und in der Residenz und bei Hofe allerlei glänzender, schöner, frivoler und sorgloser Leichtsinn.

*) Würde im einstigen Polen. Anm. d. Uebers.

*) Sprichwörtliche Anspielung auf den Pferdefuß des Teufels. Anm. d. Uebers.

(Fortsetzung folgt.)

Neuralgische Kopfschmerzen prompt kurirt durch „Bromo-Seltzer“, 10 Cts.

Die Schatten, die in Ihr Leben fallen, wenn Sie eine schwächliche, leidende Frau sind, können vertrieben werden. Die chronischen Schwächezustände, funktionellen Störungen und schmerzlichen Indispositionen, die Ihrem Geschlecht eigenthümlich, sind heilbar. Das einzige unfehlbare Mittel dagegen ist Dr. Pierce's Favorite Prescription. Es regulirt, kurirt und restaurirt Sie. Es verbessert die Verdauung, bereichert das Blut, vertreibt Schmerz und Pein, Melancholie und Nervosität, verschafft erfrischenden Schlaf und stellt Gesundheit und Kraft wieder her. Gegen periodische Schmerzen, innerliche Entzündung und Vereiterung, gegen Rückenschwäche, weißen Fluß und alle ähnlichen Leiden ist es ein specifisches Heilmittel — eines, für welches garantirt wird. In jedem Falle, in welchem es nicht vollauf befriedigend wirkt, wird das dafür bezahlte Geld zurückgegeben.

Ein kleines Buch über „Frauen und ihre Krankheiten“ wird gegen Einsendung von 10 Cents für Porto, versiegelt und vor jedem Einblick geschützt, an irgend eine Adresse versandt. Man schreibe danach an die „World's Dispensary Medical Association“, 663 Main St., Buffalo, N. Y.

EDUARD REINKE, North Ave. und Sedgwick Str.

Preis-Liste frei zugesandt

Kein Umzug! Nur Ausverkauf des gesammten Vorraths zum Selbstkostenpreis wegen Neugestaltung des Geschäfts. Sehen Sie meine Preise. Erste Classe Reparatur, wie immer. Reinigen 75c, Feder $1. usw., 1 Jahr Garantie.

Zweiggeschäft 459 N. Clark Str., nahe Division.

Dyspepsie

könnte als eine Bezeichnung für das Anfangsstadium aller Krankheiten gelten, denn eine ordentliche Verdauung ist das Wesentlichste für die Gesundheit eines jeden Organs und das richtige Vonstattengehen einer jeden Funktion des Körpers. Und doch, wie leicht wird im Kinde, im Erwachsenen oder im Greise Unverdaulichkeit herbeigeführt! Unmäßigkeit im Essen oder Trinken, unzweckmäßige Nahrung, Katarrh oder Erkältung des Magens in Folge nasser Füße, eiskalter Getränke u. s. w., u. s. w. bringen die Verdauung in Unordnung, und wir leiden dann an Uebelkeit, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magensäure, Kopfschmerz, Verstopfung oder auch Diarrhöe. Die Leber geräth in Mitleidenschaft, und da sie mit unreinem Blut versorgt wird, kann sie ihre Arbeit nicht länger verrichten und trägt zu der allgemeinen Zerrüttung bei. Der Patient wird schwach und magert ab, kann nicht schlafen und fühlt sich, während ihm im Allgemeinen alles, im Besonderen aber anscheinend nichts fehlt, von Kopf bis zu Füßen ganz elend. Gesunder Menschenverstand brachte die alten Mönche, welche mit den medizinischen Pflanzen der Alpen vertraut waren, auf den Gedanken, alle solche Symptome im Keime zu ersticken, und noch heute stehen die St. Bernard Kräuterpillen ganz vorn an der Spitze der langen Reihe von Dyspepsie-Heilmitteln. Dieser hohe Ehrenplatz wurde einfach dadurch behauptet, daß die Verdauungsorgane gestärkt, reines Blut beschafft, und alle reizenden Abfallstoffe aus dem System entfernt wurden.

Alle Apotheker verkaufen sie zu 25c per Schachtel. 1

Selbstmord.

Welcher andere Ausdruck kann dafür gebraucht werden?

Zuerst eine Erkältung.
Dann etwas Heiserkeit.
Daraufhin eine Entzündung der Kehle, gefolgt von
Einem leichten Husten.

Es wird in einigen Tagen vorübergehen, denken Sie. Aber bald werden Sie geplagt von **nächtlichem Schweiß.** Eine **hektische Röthe** erscheint auf Ihren Wangen. Der Arzt wird konsultirt, und er liest

Ihr Todesurtheil,

welches in deutlicher Weise das Resultat Ihrer Vernachlässigung ist im Gebrauch von

HALE'S HONEY —OF— HOREHOUND AND TAR.

Ein wissenschaftliches, nie versagendes —und— Positives Heilmittel für Husten, Erkältungen und viele Formen von Luftröhren-Leiden, welche in Auszehrung enden mögen.

Wird von allen Apothekern verkauft.

Gebrauchet

POND'S EXTRACT

für

Quetschungen
Verrenkungen
Wunden
Sonnenbrand
Brandwunden

Sendet um ein Frei-Exemplar unseres neuen Buches, Prächtige Auswahl von Mutter Goose's Melodien mit 11 vollen Seiten Illustrationen. Schickt Eure Adresse an Pond's Extract Co., 76 Fifth Ave., New York.

Seid sicher, daß die Flasche aussieht wie diese
Keine anderen sind echt.

Hämorrhoiden
Wundsein
Catarrh
Wunde Füße
Wunde Augen
Mosquito Bisse
Entzündliche Leiden
Blutungen

Brauereien.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str. Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Austin J. Doyle, Präsident. H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister. 11jaljmobidofa

Vom Inlande.

Patti wird nach diesem Lande im November zurückkehren und eine Concerttour antreten, die bis zum April dauert. Ihre gebrochene Stimme ist noch immer $5000 für jeden Abend werth.

Einen wichtigen Fang hat neulich die Polizei in Los Angelos, Cal., gemacht. Es ist ihr nämlich gelungen, den Schwindler Bryant B. Crandall zu verhaften, welcher im April 1885 in Buffalo, N. Y., einen frechen Betrug gegen eine Lebensversicherungsgesellschaft verübt hat. Er versicherte sein Leben für $20,000 und verschwand bald darauf. An den Niagarafällen fand man Kleider, die er getragen hatte und nach einiger Zeit wurde an den Fällen auch eine Leiche gefunden, die von Crandalls Verwandten mit großer Bestimmtheit für die seine erklärt wurde. Die Lebensversicherungsgesellschaft zahlte die Versicherungssumme, ließ die Sache aber nicht auf sich beruhen und machte den Fall im März 1887 vor Gericht anhängig. Nach einiger Zeit wurde Crandall von einem prominenten Bürger aus Buffalo in Los Angelos gesehen, als aber die Detektives ihm nachstellten, verduftete er. Später tauchte er an einer Oelquelle unweit des Ortes Newhall auf, es gelang aber auch damals nicht seiner habhaft zu werden. Endlich wurde er im County-Hospital gefunden, wohin er infolge einer Verletzung, die er sich beim Arbeiten an jener Oelquelle zugezogen hatte, von der Polizei gefunden und verhaftet. Die Behörden des Staates New York wurden von dieser Thatsache in Kenntniß gesetzt und Crandall wurde durch den Geheimpolizisten Diehl von Buffalo nach jener Stadt zurückgebracht, wo er eine Frau und mehrere Kinder hat.

☞ Einzig ächte ☜

J. C. FRESE & COMP'S

Hamburger Thee

Zum Reinigen des Blutes

Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete, die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens, belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Ansatz zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Würmer, überhaupt als Präservativmittel gegen fast alle ansteckenden Krankheiten.

Preis 25 Cts. das Packet in allen Apotheken.

Jedes Packet trägt diese ☞ Schutzmarke und die Unterschrift

J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.

Augustus Barth, 164 Bowery, New York, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee und Hamburger Pflaster. 11ap3,6m

Kinderlose Ehen

sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker“, 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet“, wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker“ ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

DR. DANIS,

166 W. Madison St., Chicago, Ill.,

der große Wurzel- und Kräuter-Spezialist,

kurirt alle Krankheiten des Blutes, der Haut, des Gehirns, der Augen und Ohren, des Halses und der Lunge, Katarrh, Herz- und Leber-Beschwerden, sowie alle Krankheiten des Nerven-Systems, Gedächtnißschwäche und Energielosigkeit, Zurückgezogenheit und alle empfindlichen, ernsten und hartnäckigen Leiden werden schnell und dauernd geheilt.

Ein goldenes Buch für Alle.

Deutsche Heilanstalt, 531 Pine Street, St. Louis, Mo.

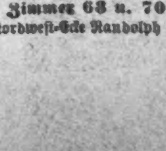
Dr. A. ROSENBERG

125 S. Clark Str.

DR. GOODMAN, Zahnarzt.

Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN Specialist.

169 S. Clark Str., Chicago.



Bruchbänder

R. Schenzinger

Dr. C. SCHROEDER, Zahnarzt, 413 Milwaukee Ave.

Patent-Anwälte.

WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.

LOTZ & KENNEDY,

Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago.

Um Skropheln

aus dem Körper

zu vertreiben,

nimm

Ayer's Sarsaparilla

das beste Mittel zur Blutreinigung und Stärkung.

Heilt Andere, wird dich heilen.

Kahl-Köpfe.

Ich verpflichte mich contractlich auf dem Kopf und im Gesicht Haare zu erzeugen. Keine Heilung, keine Bezahlung. Keine Bezahlung bevor Sie nicht vollen Haarwuchs haben. Sprecht vor und laßt Euch frei untersuchen. Ist Ihr Kopf glatt und glänzend, und die Poren geschlossen, sprechen Sie dann nicht vor, da Sie nur meine Zeit beanspruchen würden, denn in solchen Fällen giebt's keine Heilung. Können Sie nicht kommen, so schreiben Sie mir. Prof. G. Birkholz, 214 Herald-Gebäude, Chicago. 20maidw

Dr. Clarke

(Etablirt 1851.)

Dieser alte und berühmte, seit 40 Jahren practicirende Arzt und Wundarzt, behandelt noch stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.

Alle Nieren, Lungen, Leber-Blasen, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Männerschwäche, unnatürliche Entleerungen, schwere Träume und alle Frauen-Krankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben, und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an den alten Doktor wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, frei und geheim. Medicinen werden überall hin, gut verpackt, versandt. Beschreibet dem alten Doktor Eure Krankheit, und er wird Euch sofort sein berühmtes Werk über chronische Krankheiten nebst einem Fragebogen frei zusenden. Sprechstunden von 9-6. Mittwochs und Sonnabend von 9-8. Sonntags von 10-12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

F. D. Clarke, M. D.
186 S. Clark Straße, Chicago, Jll.

Die internationalen Aerzte.

☞ 27 Jahre Erfahrung in Europa und Amerika. ☜

Frei!

Die internationalen Aerzte und Wundärzte offeriren ihre Dienste Allen, welche sie vor dem 1. Juli 1892 aufsuchen, frei, und werden Euch offen sagen, ob Euer Fall heilbar ist oder nicht. Unheilbare Fälle zurückgewiesen. Alle Krankheiten und Verkrüppelungen behandelt. Diese Aerzte, unter den tüchtigsten ihres Faches in Europa und Amerika ausgesucht, repräsentiren das beste medizinische Wissen der Welt. Wundärztliche Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut- und Nieren-Krankheiten besonders behandelt. Sprechstunden: 10 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, 2 bis 7 Uhr Nachm., jeden Montag und Mittwoch von 7—9 Uhr Abends, Sonntags 10 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm. Offices: 2204 State Str., Ecke 22. Str., Zimmer 22 & 23. bidofa

Brüche

dauernd **Geheilt** oder keine Bezahlung

Finanzielle Referenz: Globe National Bank.

Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Syringe, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. ☞ Sendet um Circular.

The O. E. Miller Co., 13mailj 110C Masonic Temple, Chicago.

Frei-Kliniks

im Deutschen Medicin Colleg, 512 Noble Str., an Milwaukee Ave., welche alle von 11 bis 12 Uhr abgehalten werden:

Montag: Allgemeine medizinische Klinik. Dienstag: Kinderkrankheiten. Donnerstag: Wundarznei und Geschlechtskrankheiten. Freitag: Frauenkrankheiten. Wöchnerinnen werden unentgeltlich aufgenommen und Studirende für Medizin oder nur für Geburtshilfe können sich melden. — Daselbst werden jeden Nachmittag alle Krankheiten, wo eine Heilung denkbar, gegen mäßiges Honorar, ohne Beisein der Studenten, homöopathisch, magnetisch 2c. geheilt, besonders Nervenkrankheiten. Schneide dieses aus! 20feb3m, fadibof

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN

Opern-Gläser,

Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, Laterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen 2c. Größte Auswahl. — Billigste Preise. bwsdbf

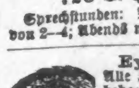
Dr. ROHDE,

Deutscher Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,

728 S. Halsted Str., Ecke 18. Str.

Sprechstunden: Morgens bis 9 Uhr; Nachmittags von 2—4; Abends nach 6 Uhr. 1sbmomifr6m

Eye and Ear Dispensary.



Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. ☞ Rathertheilung frei. 18mailj

210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie St.

Man achte genau auf die Hausnummer.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kalteich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

BORSCH Optiker. 103 E. Adams Str. Consultirt uns betreffs Eurer Augen.

Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Dr. F. C. HARNISH

Deutscher Augenarzt, vormals langjähriger erster Assistent der königl. Universitäts-Augenklinik zu Leipzig.

Office: 103 Ost-Adamsstraße, gegenüber der Postoffice. modofa

Stunden: 10—4. Telephon. Main 1897.

Dr. C. B. WAGNER,

Spezialist für Frauenkrankheiten.

452 Wells Str.: 1—2 und 5—6 Nachmittags. Telephone North 595.

307 Clybourn, Ecke North Ave. 10—11 Vorm. 7.30—8.30 Abends. Telephone North 494. bidof 10maisml

Die „Abendpost“ ist das anerkannt beste deutsche Blatt für kleine Anzeigen.